



• Amtsblatt •

info

Nummer 3

31. Jahrgang

September 2013

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Post.at

Aktuelle Information der Marktgemeinde

e-mail gemeinde@jenbach.at | homepage www.jenbach.at

Wohnungsübergaben durch NHT



i

•••> **Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!**

Nach 18 Monaten Bauzeit konnten sich nun 18 Absiedler der Norbert-Pfretschner-Straße sowie 38 Neubesiedler mit NHT Geschäftsführer Dir. Hannes Gschwentner über die gelungenen neuen Wohnungen freuen. Mehr dazu auf Seite 32.

Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Beschlüsse des Gemeinderates
5	Jenbachs schöne Seiten . Ein Brief aus Hamburg
6	Zivilschutz-Probealarm am 5. Oktober 2013
7	sonne - soziales netz jenbach . Jenbacher Sozialzentrum
8	Jugendzentrum point
9	Ein Dankeschön aus dem Känguruhaus
10	jen.buch - auch im Sommer gut besucht
11	Lesepatenschaft in Jenbach
12	sonne - freiwilligenbörse
13	Katholische Gemeinde . Evangelische Gemeinde
14	Neuapostolische Gemeinde . Islamische Glaubensgemeinschaft
15	Zeugen Jehovas . Gemeinschaftsausstellung . Konzert Polizeichor München
16	freiraum-jenbach
17	Jenbacher Museum
18	Die Seite des Chronisten
19	Chronik
23	30 Jahre Tennisanlage Innstraße . México Lindo - ein neuer Verein
24	Feuerwehr
25	Saisonbeginn - Turnerschaft Jenbach
26	Pfadfindergruppe Jenbach
27	Volkshochschule Jenbach
28	Singgemeinschaft Jenbach
29	ATSV-Jenbach – Zweigverein Turnen
30	Aqua-Day 2013 . BMK Jenbach
32	NHT übergab ersten Bauabschnitt . Zeugnisfeier . Tagesmutter in Jenbach
33	Neues über den Regiobus
34	Verdienstmedaille des Landes Tirol
35	Aus Jenbachs Volksschulen
36	Goldene Hochzeiten . Der Jenbacher Leitenweg
37	Semester-Ticket-Förderung . Pendler-Parkplätze . Sprechtag . Neue Firmen
38	Neue Firmen . Dr.med.univ. Ina Wimmer . Ärztedienste . Apotheke
39	Gratulationen . Standesfälle
40	VZ-Veranstaltungen . Bürgermeister-Sprechstunden

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Dietmar Wallner.
Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindefamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen
Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.
Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Nach einem außergewöhnlich heißen Sommer kehrt schön langsam der Herbst mit mäßigeren Temperaturen ein und die meisten von Ihnen werden wohl wieder - hoffentlich gesund und erholt - aus dem Urlaub zurück sein.

Nun hat auch wieder die Schulzeit begonnen und viele Taferlklassler müssen sich daran gewöhnen, den Schulweg zum ersten Mal ohne Eltern zu bewältigen. Mein Appell ergeht daher an alle Fahrzeuglenker, besonders vorsichtig zu fahren und sich an den Vertrauensgrundsatz in der Straßenverkehrsordnung zu erinnern. Der Schulweg erfüllt für die Kinder eine wichtige soziale Funktion. Ich möchte deshalb auch die Eltern ersuchen, ihre schulpflichtigen Kinder nicht mit dem Auto in die Schule zu bringen, sondern sie mit ihren Freunden gemeinsam in die Schule gehen zu lassen.

Zu Beginn der Ferien wurde mit der Generalsanierung unserer Hauptschule – jetzt Neue Mittelschule – begonnen. Der erste Teil der Sanierung ist zum größten Teil abgeschlossen und der reguläre Unterricht sollte wieder möglich sein. Einzig der Turntrakt konnte aufgrund des umfangreichen Sanierungsbedarfs nicht fertiggestellt werden und kann erst mit 21. Oktober wieder zur Verfügung stehen. Vereine, die ihr Training in den Hauptschulturnsälen durchführen, können sich bei unserer Gebäudeverwaltung melden und wir werden bemüht sein, so gut es geht, Ersatzräumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Fertiggestellt werden konnten auch die Kanalisierungsarbeiten in der Huberstraße. Mir ist bewusst, dass die lange Sperre der Straße nicht ohne Schwierigkeiten für die ansässigen Bewohner und Betriebe blieb, ich möchte an dieser Stelle aber nochmals um Verständnis ersuchen, dass die Wasserver- und Abwasserentsorgung zu den Basisaufgaben einer Gemeinde gehört und wir deshalb ständig angehalten sind, ein leistungsfähiges Netz an Wasserleitungen und Kanälen bereitzuhalten. Ich bin aber sicher, dass durch diese Arbeiten ein Standard geschaffen wurde, der wieder über Jahrzehnte unseren Anforderungen genügt.

Unser neues Jugendzentrum in der Feldschmiede mit Räumen für den Alpenverein und die Elternberatung nähert sich auch seiner Fertigstellung. Den geplanten Eröffnungstermin haben wir mit 12. Oktober festgesetzt und ich hoffe für das Team unseres Jugendzentrums „point“, dass alles zeitgerecht fertig wird.

Viel Bewegung ist derzeit auch im Jenbacher Handel. Ich freue mich sehr, dass sich in der unteren Achenseestraße wieder eine Trafik angesiedelt hat und auch

eine Naturkost-Handlung ihre Köstlichkeiten zum Verkauf anbietet. Weniger erfreulich ist der Konkurs der Drogeriemarktkette dayli. Wir werden aber bemüht sein, durch aktive Maßnahmen in diese gemeindeeigene Immobilie wieder ein attraktives Geschäft zu bringen.

Dass Jenbach ein Anziehungspunkt für Ärzte ist, stellte nun auch eine junge Ärztin fest. Sie eröffnete eine neue Praxis für Allgemeinmedizin mit interessanten medizinischen Zusatzangeboten im Haus Achenseestraße 66. Dadurch wird das ohnehin dicht gewebte medizinische Netz in Jenbach noch etwas dichter, worüber ich mich sehr freue.

Eine häufig gestellte Frage an die Gemeindeverwaltung und mich betrifft die Fertigstellung der Bahnunterführung beim Tiwag-Kanal. Hierzu kann ich berichten, dass ich nach zahlreichen Versuchen einen verantwortlichen Techniker der ÖBB erreichte und mir dieser die Inbetriebnahme für Anfang Oktober in Aussicht stellte. Ab diesem Zeitpunkt sollte der Innentalradweg dann auch wieder von der Tiwagstraße her erreichbar sein.

Ein weiterer erfreulicher Aspekt dabei ist, dass der zwischen den Rettungsschächten verlaufende Verbindungsweg nach Stans ebenfalls der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und dann für Fußgänger, Radfahrer und die Landwirtschaft benutzbar sein wird. Der dafür erforderliche Vertrag ist weitgehend ausverhandelt und ich gehe davon aus, dass der Gemeinderat diesem in einer seiner nächsten Sitzungen zustimmen kann.

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher, Sie sehen also, in unserer Gemeinde ist einiges los, unsere politischen Mandatarinnen und Mandatäre haben die anstehenden Projekte gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde über den Sommer weiterentwickelt und so stehen im Herbst wichtige Entscheidungen an, über die wir im Amtsblatt natürlich berichten werden.

Einstweilen wünsche ich Ihnen allen für die kommende Zeit alles Gute. Ich glaube, gerade der Herbst bietet in Tirol zahlreiche Möglichkeiten, sich in freier Natur sportlich zu betätigen, im Garten zu arbeiten oder bei angenehmen Temperaturen einen Spaziergang zu genießen.

Euer Bürgermeister
Dietmar Wallner



Bgm. Dietmar Wallner

Beschlüsse

aus der Gemeinderatssitzung vom 01.07.2013

(Beschlüsse ohne Anführung des Abstimmungsergebnisses erfolgten einstimmig)

Abschluss Mietvertrag	Abschluss eines Mietvertrages mit der Architektengemeinschaft Kotai Autengruber ZT OG für	eine Baufläche in der Feldschmiede zur Errichtung von Büroräumlichkeiten.
Abschluss Kaufvertrag	Abschluss eines Kaufvertrages mit der Architektengemeinschaft Kotai Autengruber ZT OG zum	Kauf der Liegenschaft Gst. .66/2 in EZ 132 (Postgasse 9).
Aufnahme Darlehen zur Umschuldung	Aufnahme einzelner Darlehen bei der Tiroler Sparkasse zur Umschuldung für die Finanzierung nachstehender Projekte: a. Um- und Zubau JES Finanzierungsvolumen € 7.440.000,00 b. WVA Fischl, ABA Am Gießen/Nikolaus-Pfeifauf-Straße Finanzierungsvolumen € 748.000,00	c. ABA Sanierung Zeiseleck/Kasbach, ABA Sanierung Jenbach-West, WVA WL Tratzbergsiedlung, WVA Tratzbergsiedlung, WVA BA 04 Fischl/Branter, ABA Jenbach West, Ankauf Objekt Leitner Finanzierungsvolumen € 1.218.000,00
Aufnahme Darlehen zur Finanzierung	Neuaufnahme einzelner Darlehen bei der Tiroler Sparkasse zur Finanzierung nachstehender Projekte: a. Grundankauf Bräufeldweg Finanzierungsvolumen € 572.000,00	b. ABA Untere Postgasse, Huberstraße Süd, Schalserstraße – Kanalerweiterung Finanzierungsvolumen € 468.000,00
Bildung Rücklage	Beschluss, die aus der Umschuldung lukrierten jährlichen Zinsersparnisse zur Hälfte in eine	Rücklage zu führen.
Errichtung Jugendzentrum	Errichtung Jugendzentrum – diverse Auftragsvergaben in der Gesamthöhe von € 35.806,51.	
Umkehrplatz Rotholzerweg	Umkehrplatz Rotholzerweg – Verordnung für ein Halte- und Parkverbot im Bereich Rotholzerweg,	Gst. 36/9 (Bereich vor der Einfahrt Werksgelände Gubert).
Ablehnung Umwidmung	Ablehnung des auf Umwidmung von Wohngebiet in Kerngebiet lautenden Antrages für das	Gst. Nr. 64/1 (Rotholzerweg 1).
Verkauf Grundstück	Verkauf einer Teilfläche aus dem gemeindeeigenen Gst. 318/3 in EZ 494 im Ausmaß von 120 m ² an Anton Egger sowie 46 m ² an die WEG Anton	Egger, Friederike Fleischmann, Sandra Egger und Thomas Egger.
Stadtmarketing Austria	Beitritt der Marktgemeinde Jenbach zum Verein Stadtmarketing Austria ab dem Jahr 2014.	
Altpapierentsorgung	Kündigung des Vertrages mit der Firma Daka über die Altpapierentsorgung zum 31.12.2013 und	Übernahme der Papierentsorgung wieder in Eigenregie der Marktgemeinde Jenbach ab 01.01.2014.



Jenbachs schöne Seiten

... schauen Sie hin!

Wir setzen den Spaziergang durch unsere Marktgemeinde fort! Besonders schöne Punkte sollen dabei bewusst angesehen werden.

Wenn auch Sie ein Foto von Ihrem „Lieblingsplatz“ in unserer Gemeinde haben, schicken Sie dieses wieder per E-mail an widner@jenbach.at und wir werden das Bild in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen.

Wir hoffen auf rege Mitarbeit!

Liebe Landsleute!

Ein Brief aus Hamburg

50 Jahre lebe ich nun in Hamburg. Bin 1963 aus meinem geliebten Jenbach weggegangen, um die Welt zu sehen.

Aber was mir jetzt auf einer Insel in der Ostsee passiert ist, ist an Kuriosität allemal erwähnenswert. Meinem Jenbach und Tirol bin ich immer noch treu, und lass mir auch nicht nehmen, trotz Hamburger Kennzeichen am Wohnmobil die Fahnen Jenbachs, Tirols, Österreichs, aber auch Deutschlands dekorativ am Vorzelt baumeln zu lassen. Noch nie habe ich auf diesem Platz einen Tiroler kommen sehen. So war ich erstaunt, dass doch ein Wohnwagen mit IL-Innsbruck-Land an uns vorbeizog.

Es dauerte auch nicht lange und der Innsbrucker sprach mich bezüglich dieser Beflaggung an. Aber als er meinen Tiroler Dialekt hörte, klärte sich die Sache. Zum Schluss erwähnte er, wenn ich was mitzunehmen habe, er würde öfter in Jenbach sein und könnte es erledigen. Kurz entschlossen suchte ich einen Hühnergötterstein, packte ihn gut ein und gab ihm den mit. Ich wusste, meine Familie in Jenbach freut sich über diesen persönlichen Gruß. Mein Bruder mailte mir auch bald darauf, dass sie ein unvergessenes, lustiges Stündchen miteinander verbracht hatten.

So eine spontane Gefälligkeit hat mir noch nie jemand angeboten!

Liebe Grüße aus Hamburg
Hansjörg Kocher



Das „Neuner“-Haus in der Schalslerstraße

Zivilschutz-Probealarm am 5. Oktober 2013

Von unserer Sicherheitsvertrauensperson

Am Samstag, dem 5. Oktober 2013, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden. Österreich verfügt über ein gut ausgebauten Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für

Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierung betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung. Die Signale können derzeit über 8.120 Feuerwehirsirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Karl Knoflach / Marktgemeinde Jenbach




Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 5. Oktober 2013, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein Flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden



Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton



Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 5. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton



Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 5. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton



Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 5. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

sone - soziales netz jenbach

Eine Einrichtung der Marktgemeinde Jenbach mit sozialem Aufgabenbereich

Angebote:

Seniorenbetreuung

- Neutrale Ansprechperson in allen Belangen des Lebens und Wohnens im Alter.
- Unterstützung durch Beratung der Pflegebedürftigen, deren Angehörigen und Betreuungspersonen, den Alltag im eigenen Zuhause solange als möglich zu gewährleisten.
- Vernetzungspartnerin ambulanter und stationärer Strukturen in und um Jenbach.

Case Management (Fallmanagement), ist eine spezifische Arbeitsweise, mit deren Hilfe psycho-soziale und medizinisch-pflegerische Dienstleistungsangebote für bestimmte Personen oder Zielgruppen koordiniert werden.

Auf diese Weise soll Hilfe und Orientierung auf dem Weg durch das Versorgungswesen und die Vielfalt seiner Instanzen gewährt sowie ein ungehinderter Zugang zu gesundheitsrelevanten Dienstleistungen ermöglicht werden.

Das heißt - im Case Management liegt die Betonung auf einem individuellen Fall (case) und seinen spezifischen Versorgungsbedürfnissen.

- In enger Zusammenarbeit mit: Angehörigen, Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing, Jenbacher Sozialzentrum (JES), ÄrztInnen, TherapeutInnen, Rotem Kreuz Schwaz, Behörden, Glaubensverbänden, Freiwilligen
- Die Beratung bzw. das Case Management ist kostenlos.

Neue Telefonnummer! **05244/69 30 69**

seniorenmanagement
sone
soziales netz jenbach

Kontakt:

Karin Zischg
Tratzbergstraße 12
1. Stock

Neue Telefonnummer:
05244/69 30 69

sone@jenbach.at
www.jenbach.at



Neuigkeiten aus dem Jenbacher Sozialzentrum

Einladung ins Jenbacher Museum

Der Kontakt zum Jenbacher Museum ist seit Jahren sehr gut, deshalb war auch heuer wieder eine Einladung zum Besuch der aktuellen Ausstellung am Programm und die Heimbewohner genossen die Führung mit Erika Felkel und die anschließende Kaffeejause.

PDL Helmut Gwercher



Erika Felkel führt durchs Museum

Ein besonderer Geburtstag

Am Donnerstag, den 25. Juli fand die monatliche Geburtstagsfeier im Jenbacher Sozialzentrum (JES) statt. Neben zahlreichen Achtzigern und Neunzigern konnte Johanna Gerlinger ein beson-



deres Jubiläum begehen, ihren 105. Geburtstag. Sie ist somit die älteste Jenbacherin.

Johanna Gerlinger zog im Dezember letzten Jahres auf Veranlassung ihrer in Jenbach lebenden Tochter von Wien ins Jenbacher Sozialzentrum. Sie erfreut sich guter Gesundheit und verblüfft durch ihre geistige Fitness.

Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert herzlich zum Geburtstag.

Bgm. Dietmar Wallner

hinten v.li.: GRⁱⁿ Gerda Hoppichler, Tochter Rosemarie Kirchmair, Sepp Kirchmair, GV Mag^a Mirjam Dauber
vorne: Johanna Gerlinger und Bgm. Dietmar Wallner

Jugendzentrum point

Die **Schulschlussparty** am 28. Juni war die letzte große Veranstaltung am Sportplatz. Ein paar Stichworte dazu: Musik, Grillen, Salate, Cocktails, gute Partystimmung. So war's und viele waren dabei.



Caritas-Direktor Georg Schärmer persönlich im Jugendzentrum!

Einen **Charitylauf** gab es heuer auch wieder, diesmal für Hochwasserbetroffene in Tirol. Viele Jenbacher Betriebe und Privatpersonen haben sich an dieser Aktion beteiligt. Die 3. Klassen der NMS II sind an einem eigenen Termin gelaufen und wurden von Eltern, Geschwistern und LehrerInnen gesponsert. Da die Spenden von € 1.308,50 der Caritas zur Verteilung übergeben wurden, ist Caritas-Direktor Georg Schärmer persönlich ins Jugendzentrum gekommen, um sich einen kreativ gestalteten Scheck abzuholen.

wurde ein Kreativwettbewerb in der Glasfachschule Kramsach ausgeschrieben und die Ideen der GewinnerInnen werden auch umgesetzt. Die Preisträgerprojekte findest Du auf der Homepage der Glasfachschule.

Das Eröffnungsfest findet dann am 12. Oktober statt. Das ist auch ein Termin, den sich Jugendliche, Eltern und LehrerInnen bereits in ihren Kalender eintragen können!



Natürlich denken wir alle bereits mit Vorfreude an den **Neubau** und planen schon die **Übersiedlung**. Ganz besonders freuen wir uns, wenn Jugendliche ab dem 3. September beim „point“ am Sportplatz vorbeischauen und uns bei der Arbeit helfen. Auch bei der Gestaltung des Innenraumes sind Eure Ideen und Anregungen gefragt - also kommt vorbei und beteiligt Euch!

Als öffentliche Übersiedlung ist das **Straßenfest** am 28. September gedacht. Da gibt es am Südtiroler Platz drei Stunden „point“ unter freiem Himmel. Auch hier sind kreative Beiträge von jungen Menschen gewünscht, da heißt es Bühne frei für alle, die sich trauen!

Schulbücher einbinden ist für Eltern und SchülerInnen oftmals eine ungeliebte Tätigkeit. Es gibt point BetreuerInnen, die das sehr gerne machen, daher bieten wir an, dies gemeinsam zu erledigen. Also komm am 19. oder 20. September am

Eine Besonderheit gibt es beim Neubau – für die Gestaltung des Eingangsbereiches und der Bar



Sportplatz vorbei, bringe die Folien, das Papier und Deine neuen Schulbücher mit, dann machen wir das zusammen!

Für ein **Seifenkistenrennen**, das im Frühjahr 2014 stattfinden soll, brauchen wir schon im Herbst Interessierte und Material. Melde Dich gleich im September, dann fangen wir an zu basteln! Im neuen Haus am Hobbyplatz gibt es dann einen Kreativraum, wo ordentlich gearbeitet werden kann.

Für das point-Team: Andrea Plattner



Ein Dankeschön aus dem Känguruhaus

Kaum zu glauben, wie schnell so ein Krippenjahr vergeht und schon stehen wir am Anfang eines neuen und dürfen dankbar auf viele schöne, tolle, spannende, turbulente und erfreuliche Momente sowie Ereignisse zurückblicken. Es ist uns ein Bedürfnis, auch einmal allen Mithelfenden und Beteiligten von außen, welche zum Gelingen des vergangenen Krippenjahres beigetragen haben, einen Dank auszusprechen.

Zuerst möchten wir unseren Krippenmamas, -papas, -omas und allen anderen Familienmitgliedern für das tolle Buffet bei unserem Sommerfest danken. Denn so ein Betrieb mit Schminken, Wasserspielen, Singen, Seifenblasen, Taststraße, Basteln und Malen macht hungrig. So haben sich im Anschluss „Groß“ und „Klein“ wirklich eine Stärkung verdient.

Auch bei unserem Rudi wollen wir uns ganz herzlich für seine ständige Unterstützung bedanken. Für die Kinder ist es immer spannend, ihm bei Arbeiten wie Rasenmähen oder Zusammenrechnen zuzusehen. So kann es schon einmal vorkommen, dass Rudi schon von weitem die winkenden Krippenkinder am Gartenzaun stehen sieht.

Ein weiteres herzliches Dankeschön gilt unserem Fritz, er kümmert sich wunderbar um unsere Pflanzen, Sträucher und Bäume im Garten.

Im Dezember hieß es dann, „lasst uns froh und munter sein“, der Nikolaus besuchte uns nämlich in der Kinderkrippe.

Zu einem tollen Erlebnis zählte auch der alljährliche Feuerwehrbesuch, bei dem jedes einzelne Kind selbst zum Feuerwehrmann bzw. zur Feuerwehrfrau werden durfte.

Das Mitfahren im Feuerwehrauto, die laute Sirene, das große Feuerwehrhaus und die Ausrüstung eines Feuerwehrmannes, all das konnten die Kinder genauer unter die Lupe nehmen und sie waren tief beeindruckt. Danke noch einmal für Euer Bemühen und Euren Zeitaufwand.

Als kleinen Abschlussausflug organisierten wir eine

Fahrt zum Spielplatz in Strass. Mit der Zillertalbahn konnten wir kostenlos von Jenbach nach Strass fahren, von dort war es noch ein kleines Stück zu Fuß zum Spielplatz. Die Kinder konnten sich austoben, spielen und sich im Anschluss mit einer Jause und einem Eis stärken. Mit der Zillertalbahn ging es danach wieder zurück nach Jenbach. Schade, dass der Ausflug wetterbedingt nur für zwei Gruppen möglich war. Unser großer Dank gilt dem Team der Zillertalbahn!

Dank gebührt natürlich auch allen anderen, die fleißig mitgeholfen und zu einem unvergesslichen Krippenjahr beigetragen haben.

Im kommenden Jahr versuchen wir, für die Kinder wieder ein genauso ereignisreiches Jahr zu organisieren und hoffen auf viele helfende und unterstützende Hände.

Noch einmal „DANKE“ sagen Groß und Klein aus der Kinderkrippe



jen.buch - auch im Sommer gut besucht

Wer wird 1.000stes Mitglied?

Mittlerweile lockt der neu gestaltete Vorplatz mit Baum und Sitzgelegenheiten

Am 16. Oktober 2012 starteten die Bauarbeiten für die neue Markt- und Schulbücherei jen.buch mit den Abrissarbeiten, bei denen gleich zu Beginn der Baum vor dem Gebäude entfernt werden musste. Gut acht Monate später konnten mit der Pflanzung eines neuen Baumes die Arbeiten symbolisch beendet werden. Eine Säulenhainbuche wählten Obmann Leo Simrath und Baumwart Fritz Hörl vom Gartenbauverein Jenbach sorgfältig für den Standort aus und setzten diese auch eigenhändig ein. Im Beisein von Bgm. Dietmar Wallner, Vzbgm. Andreas Lackner, GV Dietmar Lachner, Büchereileiterin und GVⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber, zahlreichen VertreterInnen des Gartenbauvereins und den Hauseigentümern Doris und Josef Keiler wurde schließlich mit einem Glas Sekt auf das gelungene Werk angestoßen.

Bequeme Sitzmöbel laden in der warmen Jahreszeit nun zum Lesen und Schmökern auf dem Vorplatz von jen.buch ein. Das Büchereiteam dankt dem Gartenbauverein Jenbach ganz herzlich für die Unterstützung und freut sich über den zusätzlichen „Bibliotheksraum“ im Freien!



Das jen.buch-Fest

Sehr gerne blicken wir zurück auf das jen.buch-Fest, das im Juni Lust auf's Lesen machte und zahlreiche BesucherInnen anlockte. Mit einem zweitägigen Programm stimmten wir uns auf einen spannenden Lesesommer ein. Den Auftakt machten Sandrina Mestrovic und Chris Kohler von „Theater Wortauftritt“ mit ihrer Lesung „Briefe – Bekenntnisse in der Vergangenheit“ und begeisterten das Publikum mit nachdenklichen, traurigen, berührenden und heiteren Ausschnitten aus Zeitdokumenten von Maria Theresia, Heinrich von



Kleist, Wolfgang Amadeus Mozart und anderen. Ein großer Bücherflohmarkt mit Rahmenprogramm der Volksschule Jenbach und des EKiz Jenbach rundete schließlich zwei intensive jen.buch-Tage ab.

Der „Sommerleseclub“

Besonders geprägt wurde der Sommer durch den „Sommerleseclub“ – ein Projekt der Tyrolia, gemeinsam mit weiteren PartnerInnen. Als Auftakt zur Leseinitiative für Schulkinder gab es am 24. Juni einen „Horch zua“-Tag, bei dem das Vorlesen und Zuhören mit Flüstertüten, Hörrohren und Bechertelefonen im Vordergrund stand. Wir sind sehr beeindruckt, wie fleißig unsere jungen LeserInnen mitmachen und Stempel um Stempel in ihren „Lesepässen“ sammeln. Im Oktober werden sie bei einer Veranstaltung in der Buchhandlung Tyrolia in Schwaz für ihren Eifer belohnt.

Viele neue Medien

In den letzten Wochen wurde wieder eine Vielzahl an neuen Medien aufgenommen. Darunter sind aktuelle Bestseller, aber auch Besonderheiten für Erwachsene und wir setzten einen Schwerpunkt für Jugendliche und „junge Erwachsene“. Diese Kategorie ist im Erdgeschoß angesiedelt und bietet beispielsweise altersübergreifende (Fantasy-) Literatur, die auch von nicht mehr ganz so jungen Erwachsenen gerne ausgeliehen wird. Über alle unsere Neuheiten für Groß und Klein können Sie sich jederzeit ganz aktuell im Internet informieren, unter:

www.facebook.com/buecherei.jen.buch und komplett unter <http://jenbuch.web-opac.at/search>.

Wer wird 1000stes Mitglied?

Noch eine Besonderheit wird es in den nächsten Wochen geben! Seit unserem Umzug im Jänner 2013 haben wir über 500 neue LeserInnen für jen.buch gewinnen können und freuen uns über diesen „Ansturm“. So rückt nun eine vierstellige



Zahl an jen.buch-NutzerInnen nahe und wir sind gespannt, wann und wem wir unsere 1.000ste LeserInnenkarte ausstellen dürfen! Vielleicht ist es Ihre Karte? Wir haben uns jedenfalls eine schöne Überraschung ausgedacht, mit ein bisschen Glück sind Sie die/der glückliche GewinnerIn!

Nun sind die Sommerferien zu Ende und wir freuen uns sehr darauf, wenn wieder die Schulklassen der Volksschule Jenbach jen.buch regelmäßig besuchen und intensiv nutzen. Die Kombination von jen.buch als Schulbibliothek und öffentliche Bücherei ist ganz besonders gewinnbringend und die tolle Zusammenarbeit für uns alle eine Bereicherung. Wir danken an dieser Stelle der Schulbibliothekarin Barbara Brachmaier ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz. Die gemeinsame Vorfreude auf das neue Schuljahr ist groß! Wir öffnen unsere Tore aber auch sehr gerne für Klassen anderer Schultypen und bieten besondere Programme für jede Altersstufe. Dabei ist uns auch die Lesefrühförderung ein ganz großes Anliegen. Eine herzliche Einladung sprechen wir daher an alle Kinderbetreuungseinrichtungen aus –



Bilderbücher zu vielfältigen Themen, eingepackt in abwechslungsreiche Gestaltung warten auf das junge Publikum. Nähere Informationen dazu und Anmeldung in der Bücherei.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag von 10.00 bis 13.00 Uhr,
Mittwoch und Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr,
Kontakt: Telefon 05244/6930-43 bzw. -44
oder buecherei@jenbach.at

Bis bald in der Markt- und Schulbücherei jen.buch!
Mag^a Michaela Noll und GVⁱⁿ Mag^a Mirjam Dauber



Lesepatenschaft in Jenbach

Sie möchten Kinder für das Lesen begeistern? Dann melden Sie sich bitte. Wir freuen uns auf Sie!

Anfang Oktober 2013 wird das Projekt Lesepatenschaft Jenbach in der Volksschule I weitergeführt. Die ehrenamtlichen LesepatInnen haben es sich zur Aufgabe gemacht, Kinder und Jugendliche im Leselernprozess zu unterstützen und damit ihre Begeisterung für das Lesen zu wecken. Durch die Förderung dieser wichtigen Alltagsfähigkeit leisten Sie einen wertvollen Beitrag für die kommende Generation!

- Sie erleben einen inspirierenden Erfahrungsaustausch
- Sie trainieren Ihr eigenes Gedächtnis

Ihre Anmeldung bitte bei:

sone freiwilligenbörse
der Marktgemeinde Jenbach
Angela Rainer, Telefon 0664/80 837 60 20
freiwilligenboerse@jenbach.at

Eine gute Lesepatin oder ein guter Lesepate ...

- hat selbst Freude am Lesen
- hat Lust, die Lesemotivation bei Kindern zu wecken
- kann zuhören, ermutigen und geduldig erklären
- ist offen für soziale und kulturelle Hintergründe
- steht regelmäßig einmal pro Woche zur Verfügung

Was bekommen Sie dafür?

- Einführung und Information über die Tätigkeit als Lesepatin / Lesepate



sone - freiwilligenbörse



Angela Rainer



freiwilligenbörse
sone
soziales netz jenbach

Bei uns tut sich was!
Machen Sie mehr aus Ihrer Zeit!

Wir möchten Personen in Jenbach ermutigen, etwas für ihre Mitmenschen, für sich selbst und letztendlich auch für unsere Gemeinde zu tun. Wir bieten engagierten Jugendlichen und Erwachsenen die Gelegenheit, ihre Ideen in Kooperation mit der sone freiwilligenbörse Jenbach zu realisieren. Dafür erwarten wir Freude am Helfen, Selbstständigkeit, Interesse an Menschen und Verlässlichkeit in ihrem Tun. Du kannst dein Umfeld verändern, fang noch heute damit an! Jetzt liegt es an Dir.

Sie erreichen uns unter:
sone freiwilligenbörse, Angela Rainer
freiwilligenboerse@jenbach.at
Tel. 0664/808376020 oder www.jenbach.at
oder auf facebook

*Tun Sie gelegentlich
etwas, womit Sie
weniger oder gar
nichts verdienen.
Es zahlt sich aus.*

Oliver Hassencamp

Nach einer erholsamen Sommerpause startet die sone freiwilligenbörse der Marktgemeinde Jenbach wieder mit vollem Elan in die nächsten Wochen, die auch räumliche Veränderungen mit sich bringen. Ab Mitte Oktober übersiedeln wir in den Neubau in der Feldschmiede (Jugendzentrum point NEU – Eingang Süden).

Über neue Gesichter in der Börse freuen wir uns immer. Alle, die Zeit haben und sich mit ihren Kompetenzen einbringen möchten, sind bei uns herzlich willkommen.

Die laufenden Projekte wie die Computeria, die Lesepatenschaft sowie die Plauderstube freuen sich immer über neue Ehrenamtliche, die mithelfen wollen. Da jedes Projekt ausgebaut wird und sich

weiterentwickelt, braucht es interessierte Menschen, die das unterstützen können und wollen. Mit einer Stunde Freiwilligenarbeit in der Woche können Sie sehr viel für Ihr Umfeld verändern.

Sollten Sie Ideen für neue Projekte haben oder aber auch Einzelhilfen anbieten wollen, dann sind Sie bei uns in der freiwilligenbörse genau richtig. Für Informationen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Angela Rainer
Kordinatorin der sone freiwilligenbörse Jenbach

Unsere neue Anschrift:
Huberstraße 34a
6200 Jenbach



Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Vor kurzem haben wir in der katholischen Kirche den Gedenktag (14. August) des Heiligen Maximilian Maria Kolbe gefeiert. Ich glaube, dass er ein perfekter Heiliger und Patron für die gegenwärtige Zeit ist. In seinem ganzen Leben hat er Gott und den Menschen gedient und seinen Glauben mit Blut bezeugt, als er in Auschwitz anstelle eines anderen Häftlings hingerichtet wurde.

Bewundernswert ist aber nicht nur diese Tat. Außer als Märtyrer ist er auch als durchaus moderner Medienmensch in der Kirche bekannt. Als Franziskanermönch gründete er einen katholischen Pressekonzern in Polen und in Japan und beabsichtigte sogar die Gründung einer katholischen Radio- und Fernsehstation (schon 1939 gab es in Polen Experimente mit dem Fernsehen). Trotzdem er ein moderner Mensch war, so würde er dennoch heute als „Fundü“ gelten.

Seine Frömmigkeit baute er auf Marienverehrung auf. Er gründete sogar die „Militia Immaculata“ – eine Art von Kongregation, die sich für die

Ehre Mariens und die Verbreitung des Glaubens einsetzen sollte. Wieso gerade Maria? Weil sie von Anfang an, wie es im Buch Genesis steht, der Schlange, also Satan, den Kopf zertreten hat. Deshalb ist Maria nicht nur die Mutter, aber auch die Beschützerin der Kirche und zwar in allen Gefahren. Dieser Glaube war in Tirol ebenfalls früher sehr verbreitet.

So möchte ich heute alle dazu einladen, dass wir mit Maria für die Kirche beten und zwar nicht nur im Rosenkranzmonat Oktober. Ich schlage vor, Rosenkranz-Rosen zu bilden, das heißt, pro Rose brauchen wir 15 Menschen. Sie verpflichten sich, jeden Tag ein Geheimnis des Rosenkranzes zu betrachten. Bis Ende des Monats Oktober freue ich mich über persönliche Anmeldungen bei mir oder im Pfarrbüro.

Ich danke jedem von euch für sein Gebet für die Pfarre und die Kirche. Wir sind lebendige Steine, aus denen die Kirche besteht. Und was uns zusammenhält, ist das Gebet.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Marek Ciesielski

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Meine Frau und ich waren in diesem Sommer an der deutschen Ostseeküste. Hier und da steht dort auch noch ein Leuchtturm imposant an der Küste. Die Farben strahlen schon von weitem in rot und weiß und in unterschiedlicher Dicke. Sobald die Dämmerung hereinbricht leuchtet sein Licht über das Meer hinaus und wirft leuchtende Streifen auf das Wasser.

Der Leuchtturm ist ein Helfer in jeder Notlage, er schützt die Schiffe davor, nicht zu dicht an die Küste zu fahren und zu stranden.

Leuchttürme in unserem Leben – auch wir brauchen sie auf der Fahrt durch unser Leben, denn oft fühlen wir uns wie ein Schiff in Seenot. Die Lasten und Stürme unseres Lebens lassen uns den sicheren Hafen oft nicht finden. Wir brauchen Orientierung und Zuverlässigkeit, besonders in

Zeiten der Dunkelheit, um Halt zu finden und das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren.

Ein Leuchtturm in unserem Leben, das soll unser Glaube an Jesus Christus sein, der sagt: „Ich bin das Licht der Welt: Wer mir nachfolgt, der wird nicht im Dunklen bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Wer sich an ihm orientiert, verliert seinen Blick nicht um schützendes Land zu erreichen. Wir sind als Schiff in Seenot nicht allein unterwegs, sondern geborgen in der Liebe Gottes. Und so ruft uns der Leuchtturm mit jedem Blinken zu:

Das Licht scheint in der Finsternis!

Einen schönen Herbst und viel Licht im Leben wünscht Ihnen

Ihr/Euer Pfarrer Meinhardt von Gierke



Mag. Meinhardt von Gierke

Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger

Hast du heute schon „Danke!“ gesagt?

Es ist nicht immer selbstverständlich, dass die Kinder im Elternhaus bitten und danken lernen. In früheren Zeiten wurde in der Erziehung durch die Eltern sehr viel Wert auf ein „Bitte“ und „Danke“ gelegt. Vergaß das Kind darauf, hieß es sehr schnell: „Wie heißt das?“ oder: „Wie sagt man?“

Bitte und Dank dürfen jedoch nicht erzwungene Floskeln sein, sondern sie sollen aus Überzeugung erfolgen. Dann sind sie Zeichen des Respekts, der Wertschätzung und der Freude, die man einem Menschen gegenüber darbringt. Dieses überzeugte Erfahren und Erlernen von Bitte und Dank ermöglichen eine Haltung, eine innere Einstellung, die nichts für selbstverständlich halten, sondern vieles als Geschenk, als Gnade erkennen.

Als ein Kind zuhause beten sollte, um sich bei Gott für alles zu bedanken, was es hat und wie es leben darf, fragte es die Mutter: „Wofür soll ich denn danken?“ Die Mutter erklärte ihm: „Die Julia in deiner Klasse fährt im Rollstuhl, durch einen Unfall ist sie querschnittsgelähmt - du kannst dich gesund bewegen. Du hast mir von Franz erzählt, der überhaupt nicht mehr fröhlich sein kann, weil sein Vater kürzlich ganz plötzlich gestorben ist - du darfst dei-

nen Papa haben. Da ist in deiner Schule auch der Markus, der so nervös, traurig und verstört ist. Warum? Seine Eltern haben sich scheiden lassen, das macht ihn fertig - deine Eltern lieben einander und sind für dich da.“ Da begann das Kind zu beten und meinte dabei zu Gott: „Ich kann gar nicht aufhören aufzuzählen, für wieviel ich dankbar sein darf.“

Hast du, liebe Jenbacherin, lieber Jenbacher, heute schon einem anderen „Danke!“ gesagt? Deinem Mann, deiner Frau für das Verständnis und die Liebe, für alles, was er oder sie täglich für dich tut? Dass dies nicht selbstverständlich ist, erleben wir spätestens, wenn der andere plötzlich nicht mehr da ist? Sind wir den vielen Helfern im Krankenhaus, dem Pflegepersonal in den Altersheimen nicht zu Dank verpflichtet? Natürlich ist das ihr Job und sie werden dafür bezahlt. Dennoch, wie viel Liebe und Verständnis bringen sie einem entgegen.

Überleg einmal, wem du heute eine kleine Freude machen kannst, indem du ihm einfach dankst. So wird Jenbach ein gesegneter Ort, in dem Menschen leben, die einander wertschätzen und sich in Dankbarkeit begegnen.

Ihr Priester Christoph Egger



Christoph Egger

Gottesdienstzeiten:

So. 9.30 Uhr

Mi. 19.30 Uhr

Sieglstr. 19 / Jenbach

Tel. 0650/830 08 11

Islamische Glaubensgemeinschaft

Glauben bedeutet Geschwisterlichkeit und Solidarität

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher, liebe Geschwister!

Unser Prophet Muhammed (Friede sei mit ihm) traf alle Maßnahmen, die nötig sind, um eine neue Gemeinschaft zu gründen. Er ist auch in dieser Hinsicht das beste Beispiel für uns. Nachdem er Mekka verließ und Zuflucht in Medina fand, hatte die Bildung einer Gemeinschaft und die Geschwisterlichkeit zwischen den Muslimen Mekkas und Medinas oberste Priorität. Damit folgte er diesem Koranvers:

„Die Gläubigen sind Brüder. Darum stiftet unter euren Brüdern Frieden. Und seid gottesfürchtig, damit ihr Barmherzigkeit findet.“ (Sure Hud-schurât, 49:10)

Geschwister im Glauben müssen einander unterstützen und Solidarität zeigen. Menschen, die sich danach richten, gewinnen Allahs Liebe. Wie diese Geschwisterlichkeit und die Solidarität auszusehen hat, und welche Folgen es haben kann, wenn diese Gebote nicht umgesetzt werden, wird in den folgenden Versen erklärt:

„Und haltet allesamt an Allahs Seil fest, und zersplittert euch nicht, und gedenkt der Gnadenerweise Allahs euch gegenüber, als ihr Feinde wart und Er eure Herzen so zusammenschloss, dass ihr durch seine Gnade Brüder wurdet, und als ihr am Rande einer Feuergrube wart und er euch ihr entriss. So macht euch Allah seine Zeichen klar, auf dass ihr euch leiten lasst.“ (Sure Âli Imrân, 3:103)

Daher müssen wir Muslime uns von jeglichem Verhalten fernhalten, das unserer Geschwisterlichkeit schaden könnte. Wir dürfen uns nicht von dem Teufel und dem eigenen Ego in die Irre führen lassen. Um gute Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen und Freundschaften zu pflegen, muss man gelegentlich zusammenkommen und sich gemeinsam neuen Projekten zuwenden.

Hidir Ayan, Imam Sultan Ahmed Moschee



Hidir Ayan



Zeugen Jehovas

Warum gibt es so viel Leid und Ungerechtigkeit?

Überall auf der Erde stellen sich Menschen diese Frage. Und das zu Recht, denn seit Jahrhunderten leidet die Menschheit unter schrecklichen Kriegen, Krankheiten, Hunger, Armut, Kriminalität und vielem mehr. Wenn wir Jeremia 10:23 lesen, erfahren wir einen Hauptgrund warum wir Menschen unter solchen Problemen leiden. Hier heißt es: „Es steht nicht bei dem Mann der da wandelt auch nur seinen Schritt zu richten“. Wenn der Mensch also nicht einmal seine eigenen Schritte richten kann, wie dann die einer ganzen Nation? Egal wie sehr sich auch einzelne Menschen bemüht haben, bis jetzt ist es noch keiner Regierung gelungen, Gewalt, Krankheit und Tod zu beseitigen. Eine große Menge Leid ist auch auf unsere Habgier und unseren Ehrgeiz zurückzuführen. Süchte und Sehnsüchte aller Art – nach Alkohol, Drogen, Glücksspiel, Sex und so weiter – haben so manchen „unbescholtenen Bürger“ ruiniert und sein ganzes Umfeld ins Leid gestürzt. Zudem werden im Allgemeinen sexuelle Beziehungen vor und außerhalb der Ehe sowie Homosexualität to-

leriert, was zu einer Ausbreitung von Krankheiten, ungewollten Schwangerschaften, Abtreibungen, ruinierten Familien und letztlich zu unsagbar viel Schmerz und Leid führt.

Doch es gibt auch eine gute Botschaft: Jehova, unser Gott, wird bald dafür sorgen, dass all dieses Leid für immer beseitigt wird. Gott verspricht: „Er wird alle ihre Tränen trocknen, und der Tod wird keine Macht mehr haben. Leid, Klage und Schmerzen wird es nie wieder geben“ (Offenbarung 21:4, Hoffnung für alle).

Aber bereits heute schon können wir so manchem Leid aus dem Weg gehen, wenn wir uns bemühen so zu leben, wie Gott es sich wünscht. Wir werden dann bemerken wie wahr die Worte aus Jesaja 48:18 sind: „O wenn du doch nur meinen Geboten Aufmerksamkeit schenkest! Dann würde dein Frieden so werden wie ein Strom und deine Gerechtigkeit wie die Meereswellen.“

Bemühen wir uns daher bewusst, nach göttlichen Grundsätzen zu leben.



Zusammenkunftsstätte:
Königreichssaal der
Zeugen Jehovas
Postgasse 20, Jenbach

Zusammenkunftszeiten:
Fr. 19 Uhr, So. 18 Uhr
Eintritt frei, keine Kollekte

www.jw.org

Kontakt: Max Tinello
Tel. 0650/5050 455
Max.Tinello@gmx.at

Gemeinschaftsausstellung

der Jenbacher Künstler

Aufgrund des großen Erfolges der letztjährigen Ausstellung organisieren auch dieses Jahr die beiden Jenbacher Künstler Hannes Peretti und Werner Ocvirk die Gemeinschaftsausstellung im VZ Jenbach. Die Vernissage wird vom Kulturreferenten Bgm. Dietmar Wallner am Freitag, den 29. November, um 20.15 Uhr eröffnet.

Infos zur Ausstellung:

Zeit: Fr. 29.11. bis So. 1.12.2013

Ort: VZ Jenbach, Sigmund Haffner Saal

Bitte um baldige Anmeldung bei:

Hannes Peretti, Huberstr. 48, Tel. 0676/7571579

Werner Ocvirk, Sieglstr. 10, Tel. 0699/12615470



Weitere Infos werden den Künstlern zugesendet. Auf rege Teilnahme freuen sich Hannes Peretti und Werner Ocvirk.

Polizeichor München - Messe & Chorkonzert

in der Pfarrkirche Jenbach

Am Samstag, den 12. Oktober 2013 um 19.00 Uhr findet in der Pfarrkirche Jenbach eine Messe und

ein Chorkonzert mit dem Polizeichor München statt.



freiraum-jenbach

Aktuelles aus dem Kunstraum mit jazz + so...

Nach der Sommerpause, die wir dazu genutzt haben, für Euch ein Programm mit dem Schwerpunkt „Jazz und Kunst aus Tirol“ für 2014 zu erstellen, melden wir uns mit drei wunderbaren Herbstveranstaltungen zurück.

**Am Freitag, 27. September 2013, um 20.15 Uhr
Konzert „Saitenhiebe“:**



Mit den wichtigsten Instrumenten der lateinamerikanischen Kultur führen die beiden Künstler Martin Wesely und Andreas Schiffer durch den unerschöpflichen Reichtum der Musik Spaniens und Südamerikas. Die beiden international tätigen Haller Musiker gestalten einen ganz speziellen Abend mit einem übergreifenden Repertoire. In ihrem Programm „Saitenhiebe“ werden sich Klassik, Latin, Jazz und Zeitgemäßes ungeniert gegenüberstehen und verschmelzen.

10 Jahre nach Werner Pirchners Tod wird das Programm auch eine Hommage an den einzigartigen Haller Musiker und Komponisten beinhalten. Werke von Isaac Albeniz, Sergio Assad, Fernando Bustamante, Manuel de Falla, Alberto Ginastera, Egberto Gismonti, Werner Pirchner, Ariel Ramirez, Nino Roja stehen auf dem Programm.

**Am Freitag, 18. Oktober 2013, ab 19.00 Uhr
Kunstfest „Better Days“:**

Um 19 Uhr eröffnen wir die Ausstellung mit gemalten Werken von Beatryx Pirchner, entstanden aus den Einflüssen eines Lebens zwischen Orient und Okzident und der Sehnsucht nach „Better

Days“. Zuhause ist für sie, wo Visionen Wurzeln schlagen können, Nahrung finden und blühen können. In diesem Feld der inspirierenden Wechselseitigkeit liefert der kreative Fortschritt ein solides Fundament für die existenziellen und spirituellen Bedürfnisse einer Seele auf Tour...

Ab 21 Uhr nehmen die Musiker Jörg Seidel, Ines Reiger und Hermann Linecker das Thema swingend auf... eine markante Gesangsstimme, swingende Gitarrenchorusse, geschmackvolle Piano-Riffs, ein treibender Bass und eine äußerst humorvolle Conference sind die Bestandteile dieses im deutschsprachigen Raum einmaligen Trios.



Ines Reigers „schwarzes“ Jazzfeeling und der nuancierte Umgang mit ihrer Stimme begeistern nicht nur Kritiker und Publikum, sondern beweisen auch, dass Jazz spannend und unterhaltsam, humorvoll und vielseitig sein kann und durchaus kein amerikanisches Privileg sein muss.

Zum Abschluss dieses Jahres bieten wir Euch einen ganz speziellen musikalischen Leckerbissen:

**Am Freitag, 15. November 2013, ab 20.15 Uhr
„My Song - The Jarrett / Garbarek Collaboration“:**

„My Song“ ist ein Album des amerikanischen Pianisten Keith Jarrett, das er gemeinsam mit dem norwegischen Saxophonisten Jan Garbarek, dem schwedischen Jazz-Bassisten Palle Danielsson und dem norwegischer Jazzschlagzeuger Jon Christensen herausgebracht hat.

Es ist die wahrscheinlich intensivste, spannendste und schönste Einspielung des Quartetts. Keith Jarrett und Jan Garbarek sind auf dem Höhepunkt ihres Zusammenspiels.

Umso spannender, wenn sich Tiroler Jazz-Größen an die Interpretation dieses einzigartigen Albums machen!

Details unter www.freiraum-jenbach.at
Andrea Chvatal / freiraum-jenbach

Bilder von
Beatryx Pirchner



Jenbacher Museum

In der Sonderausstellung „Achtung Aufnahme“, Geschichte der Fotografie, sind Fotoapparate von 1880 bis heute ausgestellt, ebenso Fotos aus dem 19. und 20. Jh. und altes fotografisches Zubehör. Letzter Ausstellungstag ist der 21. Dezember 2013.



Die erste Sofortbildkamera von 1946

Foto: Erika Felkel



Stereofoto von Kaspar Angerer: Schwazer Krämermarkt um 1900

Die Lange Nacht der Museen am Samstag, den 5. Okt. von 18.00 bis 1.00 Uhr

1. Engel - Ausstellung:

Wir begeben uns auf die Spuren der Engel und zeigen diese als Figuren in Holz, Porzellan, Keramik und auf Bildern wie die Engel-Gemälde von 1900. Weiters zeigen wir die Geschichte der Engel als Schutzengel oder als Erzengel in den verschiedenen Religionen und viele weitere Aspekte.

2. Kinder jeden Alters können unter Anleitung einen Engel und ein Stereoskop basteln und ein Quiz lösen.

3. Im Grillzelt vor dem Museum gibt es neben den Bratwürsten eine Kürbiscremesuppe.

Eintrittskarten für die Lange Nacht der Museen sind im Jenbacher Museum einige Tage vorher erhältlich: € 13,- bzw. € 11,- / Kinder bis 12 Jahre gratis, Tel. 0664/9517845. Diese Tickets gelten für alle Museen in Tirol und für die Shuttle-Busse bis Innsbruck und zurück. Der erste Bus fährt ab Museumshaltestelle bei der Shell-Tankstelle um 19 Uhr in Richtung Innsbruck.

Das Vokalensemble des Münchner Polizeichors

gestaltet am Samstag, den 12. Oktober die Abendmesse und am Sonntag, den 13. Oktober singt der Chor vormittags nach der Besichtigung im Museum. An diesem Vormittag ist das Museum für Besucher geöffnet - mit Frühschoppen vor dem Museum.

Saison-Abschlussfest am Samstag, den 26. Oktober von 10 bis 17 Uhr

mit Flohmarkt und Grillfest mit Zillertaler Krapfen, Kaffee und Kuchen. Flohmarktstand bis 3 m nach Voranmeldung ist gratis, Tel. 0664/9517845.

Die neue **Spötl-Weihnachtsmarke 2013** wird an diesem Tag von Martha Guggenbichler präsentiert und verkauft. Ebenso gibt es Spötl-Weihnachtsbillets, -Karten, -Bildchen und -Kalender. Der Erlös aller Verkäufe kommt dem Museum zugute. Der Spötl-Kalender 2014 ist ab sofort im Museum erhältlich.

Vorschau

Auch die Adventsamstage haben das Motto „Auf den Spuren der Engel“. Im Advent haben Kinder freien Eintritt ins Museum.

Achtung Objekt-Suche

Für die Ausstellung 2014: „Geschichte des 1. Weltkrieges“ bitten wir um Leihgaben wie Kriegs-Gegenstände aller Art, Abzeichen, Uniformen, Urkunden, Karten, Briefe, Fotos usw. Jeder Leihgegenstand wird in einem Leihvertrag schriftlich festgehalten!

Öffnungszeiten

Jeden Montag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 14.00 bis 17.00 Uhr und für Gruppen nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

www.jenbachermuseum.at / info@jenbachermuseum.at
Informationen unter Tel. 0664/9517845

Erika Felkel / Museumsverein



Engel, Foto: Erika Felkel



Spötl-Bild



Die Seite des Chronisten

„Jenbacher Mundart“ - Pionierarbeit von Martha Wageneder

Untertälerisch am Beispiel von Jenbach - Fortsetzung 16

Mundart-Wort	Beschreibung
P	(P-Wörter können ev. auch unter B zu finden sein oder hingehören)
Plempm	unsinniges Gerede
Plentn	Polenta
Poaßln	Hagelkörner
poaßln	hageln
poppalan	mit Puppen (od. Babys) spielen
Pragga, der	Teppichklopfer
Präschl, die	dicke, unbeholfene Frau
Preagg, die	weinerliches, beleidigtes Gesicht
Prinz, die	Kruste
Prosottara, der	schwerfälliger, großer, dicker Mann
Puga, der	Arbeitspferd
Pulei, das	Henne
punggat	einseitig rundlich
Puschzigågl, Mz. mit a	Purzelbaum
R	
radla	leicht genug, über das Maß hinaus
Raggara, der	schwer arbeitender Mann
raggl'n	z.B. Abortgrube ausräumen
Rånch, der	Dreh
Rångga, der	Maikäfer
ranggl'n	ringen, raufen
Rannt, der / ranntig	Stolz / stolz
ratschn	tratschen, hinterbringen
Ratzn, der	Schnurrbart
Reaggn, der	ordentliches Stück z.B. Brot-Reaggn, Speck-Reaggn
rean	weinen
reffln, åreffln	mit der Hand abstreifen z.B. Maiskolben, Ribisl, auch: abschürfen
Reib, Rei(b)m, die	Kurve
Reichn, der	Rist
Reischpl, der	Topfreiber aus Reisstroh
Reisn	steiler Hang mit Geröll
Rieb, der	Dreh
Riedl	Wulst
Riefn, die	Krusten auf einer Wunde
Ries, die	Geländerinne, kleiner Graben
Riesln, die / riesln	Hagelkörner / hageln
rießhaarig	grobhaarig, rauhaarig
rippln	reiben, z.B. die Augen
Rischpei-raschpei (Tee)	Isländisch Moos
roadln (auf)	rollen, aufrollen, z.B. Ärmel hochkrepeln
roatn	meinen, dünken, sich einbilden
rogl	locker, z.B. ein Husten wird rogl
ropfn	großflächig ausreißen, z.B. Gras



Ihr Chronist
Walter Felkel



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten **Walter Felkel**

Jenbach 1990

Erstmalige Bestellung eines Umweltberaters für die Gemeinde.

Probebohrung mit einer Tiefe von 45 m und Bau einer neuen Quellfassung mittels Vertikalfilterbrunnen (ca. 50 m neben der alten Quellfassung im Moos) zur Sicherung der Trinkwasserversorgung.

Errichtung des Recyclinghofes auf dem Gelände des Bauhofes in der Austraße.

Neugestaltung des Kreuzungsbereiches Tratzbergstraße / Prof. Tusch-Straße.

Jenbach tritt dem Abfallentsorgungsverband Bezirk Schwaz bei.

Ausbau der Tratzbergstraße im Bereich Kienbergstüberl bis Hupfaukapelle, zugleich wird ein neuer Kanal verlegt und der Gehsteig verbreitert.

Einweihung und Segnung des neuen Lösch- und Bergfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr durch Dekan Peter Mayr.

Ausgestaltung des Hobbyspielplatzes als Hartplatz oder Kunstrasenplatz und Installierung des Eislaufplatzes auf diesem Standort.

Errichtung eines Vereinslokales für die Jenbacher Eisschützen.

Auf Grund der gestiegenen Anzahl von Wahlberechtigten wird ein 5. Wahlsprengel eingerichtet.

12. bis 20. Mai 1990

Erstmals wird eine Kulturwoche vom Kulturausschuss der Gemeinde abgehalten.

Sommer 1990

Die erste Ausbaustufe des Erdgasversorgungsnetzes wird in Angriff genommen.

7. Juli 1990

Nach 40 Jahren wird in Jenbach wieder eine Primiz gefeiert. Einen herzlichen Empfang bereitet die Marktgemeinde dem Jenbacher Neupriester Christian Rubisoier. Er hat sich entschlossen, den St. Josef-Missionaren beizutreten. Er studiert zurzeit in Kairo die arabische Sprache und wird im Sudan zum



Einweihung eines neuen Lösch- und Bergfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach (Foto: Walter Zwicknagl)



Ausbau der Tratzbergstraße bis Hupfaukapelle (Foto: Archiv Gemeinde)



Primizfeier von Christian Rubisoier am Südtirolerplatz (Foto: Walter Zwicknagl)

Jenbach 1990



Erich Stockhammer - Selbstportrait
(Foto: Archiv Jenbacher Museum)

Einsatz kommen. Er wirkte 2 Jahre im Pastoraleinsatz in Kenia. Sein erstes Messopfer feiert er am 8. Juli in der Dekanatskirche.

26. Oktober 1990

Mag. Art. Erich Stockhammer stirbt. Er ist der einzige akademische Maler Jenbachs und wird als Bester seines Kurses in Wien mit der Goldenen Fügen-Medaille ausgezeichnet. Er schuf mehr als 60 Wandgemälde, unter anderem jene an der Volksschule und am Altersheim.

27. November 1990

Hans Rainer, Bauer beim „Simmernagl“ wird mit dem „Ehrenring der Gemeinde Jenbach“ ausgezeichnet. Er war von 1962 bis 1980 und von 1986 bis 1990 Gemeinderat. Davon im Vorstand von 1968 bis 1977. Seit 1966 ist er Ortsbauernobmann.

28. Dezember 1990

Ing. Wolfgang Holub wird zum Bürgermeister gewählt.

Jenbach 1991

Jenbach hat laut Volkszählung 6.188 Einwohner, davon 3.067 männliche und 3.121 weibliche Personen.

Mit einem großen Faschingsumzug feiert die Narrengilde Jenbach ihr 20-jähriges Jubiläum.

Die über Jenbach hinaus bekannte Künstlerin Elisabeth Demetz stirbt im 70. Lebensjahr.

Die älteste Gemeindegängerin, Aloisia Bauer, geb. Gapp aus Brixlegg, stirbt wenige Wochen vor Vollendung ihres 100. Lebensjahres. Sie lebte fast 90 Jahre in Jenbach und erledigte bis knapp vor ihrem Tod noch ihre Einkäufe und versorgte ihren Haushalt selbst.

Errichtung eines Wanderweges im Brantergebiet vom Fischler Kreuz bis zum Kasbach.

Die Gemeinde tritt dem Abgabenprüfungsverband bei.

Erweiterungsbau des Altersheimes.

Jenbach 1991

Landeshauptmann Dipl. Ing. Alois Partl überreicht unserer Gemeinde eine Dankesurkunde der Aktion „Grünes und blühendes Tirol“.

In dieser Urkunde heißt es:

„Der Landeshauptmann von Tirol spricht der Gemeinde Jenbach und deren Bevölkerung für die mehr als 10-jährige Beteiligung an der Aktion „Grünes und Blühendes Tirol“ Dank aus. Damit soll vor allem die beständige Bürgerbeteiligung bei der jährlichen Belegung und Verschönerung des Ortsbildes und bei der Gestaltung einer guten Heimat gewürdigt werden.“

Bau von sieben Asphaltbahnen und eines Vereinsheimes in der Innstraße im Bereich des Sportzentrums durch die SVG Jenbach, Sektion Eisschützen.

Errichtung eines Fußball-Hartplatzes im Ausmaß von 47 x 37 m und eines Kabinengebäudes auf dem Gelände des bisherigen Hobbyspielplatzes.

Verlegung des Eislaufplatzes zum Hobbyspielplatz.

Änderung der Hausnummern in der Tratzbergsiedlung zur besseren Auffindbarkeit.

25. Juni 1991

Gründungsversammlung des Museumsvereines.



*Bau von sieben Asphaltbahnen und eines Vereinsheimes für die Jenbacher Stockschützen
(Foto: Walter Zwicknagl)*



*Errichtung eines Eislaufplatzes am Hobbyplatz
(Foto: Archiv Gemeinde)*

Jenbach 1992

Erlass der Einbahnregelung für die untere Postgasse (Schalserstraße bis Achenseestraße).

Eine neue Müllabfuhrordnung wird erlassen.

15. März 1992

Gemeinderatswahl

Erstmals gibt es zwei amtliche Stimmzettel, einen für die Direktwahl des Bürgermeisters und einen, so wie bisher, für die Wahl des Gemeinderates.

Ergebnis Mandatsverteilung:

SPÖ 11, ÖVP 4, FPÖ 2.

Bürgermeister ist Ing. Wolfgang Holub.

Die Zillertalbahn feiert ihr 90-jähriges Bestandsjubiläum.

Jenbach 1992

Der Chor der Volksschule II unter der Leitung von Frau Gertrud Sindram wird als einziger Chor des Bezirkes beim Landesjugendsingen mit einer Auszeichnung bedacht und darf daher zum Bundesjugendsingen nach Klagenfurt fahren. Im Schreiben zur Auszeichnung heißt es: „Eure Darbietungen waren Genuss für Aug und Ohr. Man spürt mit welch großer Freude ihr eure Lieder singt.“

12. Juni bis 5. Juli 1992

Große Feierlichkeiten anlässlich „10 Jahre Marktgemeinde Jenbach“.

19. Juni 1992

In feierlichem Rahmen, anlässlich der 10-jährigen Marktgemeindefeier, wird Alt-Gemeinderat Ing. Hans Beinstingl mit dem „Ehrenting der Marktgemeinde Jenbach“ ausgezeichnet. Er war von 1962 bis 1986 im Gemeinderat und hat sich große Verdienste im Bereich des Sportes erworben.

Juli 1992

Hochwasser.

12. / 13. September 1992

Einweihung des Feuerwehr-Mehrzweckgebäudes.

Bei einem umbauten Raum von 7.392 m³ ergibt sich eine Gesamtnutzfläche von 1.130 m².

Im Untergeschoß befinden sich: Schlauchwaschanlage, Schlauchturm, Schlauchlagerraum, Heizzentrale, Lastenaufzug sowie 2 Großlagerräume.

Das Erdgeschoß wird als Fahrzeughalle mit 5 Stellplätzen, 2 Werkstättenräumen, Atemschutzraum, Treibstofflagerraum, Lagerräumen in den Zwischengeschoßen, Nassräumen, Stiefelwaschanlage, Garage für Kleinlaster, Funkzentrale und Kommandoraum genutzt.

Im Obergeschoß befinden sich ein Schulungsraum, Garderobenraum, WC, Mannschaftsraum und Abstellraum. Außerdem ist hier die Gendarmerie auf 208 m² untergebracht. Ebenfalls ist eine Dienstwohnung vorhanden.

Im Dachboden befinden sich: Atemschutzstrecke, Mehrzweckraum, Lüftungszentrale und der Funkverteilterraum. Weiters ein moderner Stützpunkt für die örtliche Bergrettung.

Installierung einer Kunsteisanlage auf dem Hartplatz des Hobbyplatzes mit einem Ausmaß von 30 x 33 m.



Hochwasser im Juli 1992
(Foto: Walter Zwicknagl)



Einweihung des neu erbauten Feuerwehrhauses
(Foto: Walter Zwicknagl)

30 Jahre Tennisanlage Innstraße

Grund genug, um im Rahmen eines Sommernachtsfestes zu feiern. Obfrau Andrea Klingler konnte auf der großen Sonnenterrasse zahlreiche Ehrengäste, Sponsoren, Mitglieder und Freunde des Tennisclubs begrüßen. In ihrer Ansprache erinnerte die Obfrau an die feierliche Eröffnung am 13. August 1983 durch Bürgermeister Hans Hoppichler, der dem damaligen Obmann Peter Kröll den Betrieb zur Verwaltung und Führung übergab. Die äußerst großzügig geplante Anlage von Architekt Peter Berger sorgte in Jenbach lange Zeit für Gesprächsstoff. Noch heute bewundern TennisspielerInnen aus allen Teilen Österreichs unsere schöne Anlage.

Anschließend zeigte das Nachwuchstalant Magdalena Vorhofer in einem Showmatch mit Andrea Beinstingl ihr Können. Die beiden Landesliga A-Spieler Hannes Wechselberger und Daniel Scheicher, die bei dem beliebten Trainer Erich Wöll auf unserer Anlage Tennis spielen gelernt hatten, ließen bei einem Tennismatch ihr Können aufblitzen.

Großen Beifall vom Publikum erhielten die "Zumba-Girls" mit ihrer Showtanzeinlage. Unter der Leitung von Petra Unterberger und unserem Clubmitglied



Manuela Hohenauer zeigten die Mädels eine perfekte Vorführung.



Kantinenwirt Stefan Schwaiger verwöhnte die Gäste kulinarisch und so stand einem netten Beisammensein nichts mehr im Wege.

Der Vorstand des Tennisclubs möchte sich nochmals bei allen recht herzlich bedanken, die in irgendeiner Form zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Brigitte Beinstingl / Schriftführerin



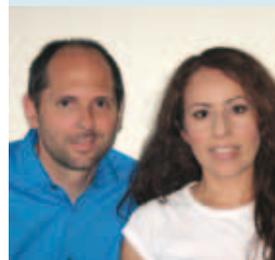
México Lindo - ein neuer Verein

Mexikanisch – Lateinamerikanischer Kulturverein

Mein Name ist Aracely Sayas de Scheitnagl, ich stamme aus Mexiko und habe zusammen mit meinem Mann diesen neuen Kulturverein gegründet. Unser Ziel ist es, die mexikanische Kultur durch unterschiedliche Veranstaltungen wie Tanzabende, Kindergeburtstage, Vorträge etc. sowohl Erwachsenen als auch Kindern näher zu bringen.

Wenn Sie Fragen dazu haben oder interessiert sind, mitzuwirken, dann freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung!

Aracely Sayas de Scheitnagl und Robert Scheitnagl
Tel. 0660/24 02 197
E-Mail: aracely_sayas@hotmail.com



Feuerwehr

Jugendfeuerwehr

Seit Juni des heurigen Jahres gibt es bei der Feuerwehr Jenbach eine offizielle Jugendfeuerwehr. Derzeit besteht diese aus sechs Burschen und zwei Mädchen, welche von einem sechsköpfigen Betreuer-Team eine feuerwehrtechnische Basisausbildung bekommen.

Die Grundthemen dieser Ausbildung sind wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Notfällen und Verletzungen, richtiges Absetzen eines Notrufes, generelle Einschulung in die Aufgabengebiete der Feuerwehr Jenbach, aber natürlich auch kameradschaftliche Aktivitäten wie Grill-, Spiele- und sonstige Themenabende. Jeden Freitag um 18:00 Uhr findet eine Übung für unsere Jugend statt.

Bist auch Du an der Feuerwehr interessiert und möchtest Dich gerne für andere einsetzen, kannst Du Dich ab dem vollendeten 11. Lebensjahr für die Jugendfeuerwehr anmelden. Schau einfach an einem Freitag bei der Übung vorbei oder melde Dich direkt bei uns.

Nähere Informationen dazu unter:

www.ffjenbach.at

Ein super Team mit einer tollen Kameradschaft sowie einem starken Teamgeist erwartet Dich!



Jugendfeuerwehr mit Ausbildnern

Fahrzeug- und Geräteweihe am Freitag, den 5. Juli

Der Auftakt zur Fire Mania war heuer von einem besonderen Ereignis für die Feuerwehr Jenbach geprägt. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am Südtiroler Platz wurde das neue Körperschutzfahrzeug eingeweiht. Den Gottesdienst zelebrierte unser Feuerwehrkurat Marek Ciesielski und die Bundesmusikkapelle Jenbach sorgte für die musikalische Gestaltung.

Beim anschließenden Fest in und vor der Feuerwehrhalle unterhielt dann die Bundesmusikkapelle Jenbach mit einem schwungvollen Programm



Fire Mania 2013

unsere Gäste und so wurde es für alle ein rundum gelungener Abend.

Open Air am Samstag, den 6. Juli

Bereits um 14.00 Uhr startete das Unterhaltungsprogramm für die Kinder, ehe ab 17.00 Uhr „Weekend“ mit Livemusik für gute Stimmung sorgte. Ab 21.00 Uhr übernahm dann die Band „IXACT“ die Bühne und sorgte für Partystimmung pur. Die Feuerwehr Jenbach bedankt sich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Helfern, Spendern und Gästen. Der Erlös des Festes ist für uns eine große Hilfe bei der Finanzierung neuer Ausrüstungsgegenstände.

Übungsbetrieb

Im Sommer-Übungsbetrieb stehen neben den wöchentlichen Übungen auch kameradschaftliche Aktivitäten am Programm. So wurde, wie jedes Jahr, das bereits traditionelle Boccia-Turnier der Feuerwehr Jenbach am Plateau abgehalten, aber auch ein gemeinsamer Ausflug auf die Feil-Alm stand auf dem Programm.



Wanderung auf die Feil-Alm

Eine größere technische Übung wurde am 6. Juli am Bauhof Jenbach abgehalten: „Verkehrsunfall - unbekannte Gefahr - unbekannter Zustand“, so lautete die Alarmierung der Feuerwehr Jenbach zu dieser Übung. Nach Eintreffen am Unfallort stellte sich heraus, dass ein Stapler mit einem Kleinlaster kollidiert war. Dabei wurde ein Behälter mit Chlorwasserstoffsäure beschädigt. Mittels einer „Crashbergung“ wurde die verunfallte Person unter Atemschutz geborgen. Nach Abklärung über die weitere Vorgehensweise mit unserem Bezirkschemiker Dr. Albert Keiler, wurde das Fass mit Chemikalienschutzanzügen (CSA) geborgen und ein Schaumteppich gelegt. Bei der im Anschluss stattfindenden Übungsnachbesprechung wurden sachliche Feedbacks an alle beteiligten Kameraden durch unseren Kommandanten gegeben. Bezirkschemiker Dr. Albert Keiler lobte die hohe Leistungsbereitschaft sowie das gute Fachwissen der Mannschaft.



Einsatzgeschehen

Während das erste Halbjahr sehr ruhig war, wurden die Jenbacher Feuerwehrmänner in den vergangenen drei Monaten zu vielen Einsätzen gerufen. Zahlreiche kleine und mittlere Einsätze wie Böschungs- und Kleinbrände, Öl- und Treibstoffaustritte sowie Brandmeldealarme mussten abgearbeitet werden, aber auch viele Wespenester waren zu beseitigen.

Andreas Ruech /
Öffentlichkeitsarbeit Feuerwehr Jenbach

GGF-Übung am Bauhof

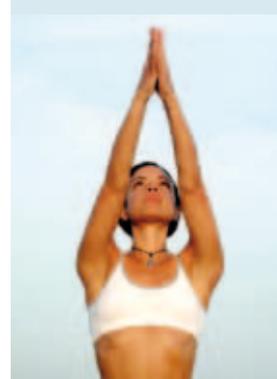
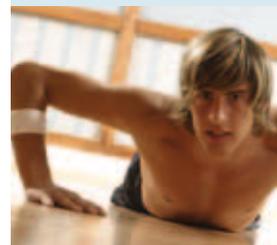
Saisonbeginn - Turnerschaft Jenbach

Die Turnerschaft Jenbach beginnt die Turnsaison 2013/14 mit folgenden sportlichen Auswahlmöglichkeiten. Alle Mitglieder und Freunde des Sports sind recht herzlich eingeladen.

Jugend bis 18 Jahre Mädchen + Burschen	ab 22.10.2013	HS-Jenbach	Di. 18.00-19.30 Uhr
Damenturnen Fit & Flott	ab 22.10.2013	HS-Jenbach	Di. 20.00-21.30 Uhr
Seniorinnenturnen	ab 22.10.2013	HS-Jenbach	Di. 19.00-20.00 Uhr
Männerturnen	ab 22.10.2013	HS-Jenbach	Do. 19.45-21.30 Uhr
Spiel und Sport	ab 10.09.2013	VS-Jenbach	Di. 19.30-21.00 Uhr
Seniorenturnen	ab 01.10.2013	VS-Jenbach	Di. 18.00-19.00 Uhr
Treffpunkt: Tanz 50 Plus	ab 16.09.2013	Jenbacher Sozialzentrum	Mo. 16.30-18.00 Uhr 14-tägig
Wassergymnastik	laufend	Gasthof Schiestl in Fügen	Mo. 09.30-10.30 Uhr

Für Anfragen stehen der Obmann der Turnerschaft Helmut Guggenbichler (Tel. 05244/62468) sowie der sportliche Gesamtleiter Josef Mair (Tel. 05244/64328) stets zur Verfügung.

Obmann Helmut Guggenbichler / Turnerschaft Jenbach



Wowiror, dodie Popfododerorgogrurupoppope

Jojenonbobacochoh sostotarortotetot wowiedoderor inonsos noneue Jojahohror!

Für alle jene, denen es nicht möglich ist, das zu entziffern, hier noch einmal: Wir, die Pfadfindergruppe Jenbach, starten wieder ins neue Jahr.

Kurz zu uns, viele von euch kennen uns bestimmt. Wir sind eine Gemeinschaft, die Kinder und Jugendliche einmal pro Woche in Heimstunden betreut. Die Kinder lernen bei uns nützliche Dinge über das Leben, aber auch Spiel und Spaß dürfen bei uns nicht zu kurz kommen.

Miteinander – ein tolles Wort, das sehr viel bedeutet. Miteinander schaffen wir es. Als Pfadfinder stärken wir die zwischenmenschlichen Beziehungen. Es ist wichtig, dass jeder sich in unsere Gemeinschaft einbringt. Beim gemeinsamen Beisammensein stärken wir die Gruppendynamik und versuchen, den Kindern einen gewaltfreien Umgang mit ihren Mitmenschen zu vermitteln.

Für richtige „Naturmädel“ und „Naturburschen“ darf ein Aufenthalt im Wald natürlich nicht fehlen. Auch Knotenkunde, zahlreiche Geheimzeichen und Spuren im Wald richtig deuten gehören zu unserem Repertoire.

Jeden Tag eine gute Tat!

Nach diesem Motto lebt man als Pfadfinder. Es ist wichtig als Mensch, besonders als Pfadfinder, die Umwelt zu achten. Unter Umwelt versteht man nicht nur die Tier- und Pflanzenwelt, nein, auch seine Familie, Bekannte oder Nachbarn.



Sommerlager 2013 – Freistadt

Unser heuriges Sommerlager verbrachten wir gemeinsam im wunderschönen Freistadt. Das Lager stand unter dem Motto „Bei den wilden Wikingern“.

Die Kinder hatten wie immer viel Spaß bei zahlreichen Spielen, Rätseln ... Ein Stadtgeländespiel durfte natürlich nicht fehlen. Unsere Kinder mussten zahlreiche Fragen über Freistadt, seine Türme und Wahrzeichen beantworten. Eine Schatzsuche fand auch statt. Die Kinder wurden mit Schaufel und Pickel ausgestattet und mussten im umliegenden Gelände nach einem vergrabenen Schatz suchen.

Auch auf kulinarischer Ebene wurde den Kindern wieder einiges geboten, Kiachl, Wurstnudeln, Wraps, Pfadi-Burger... es war für jeden Geschmack etwas dabei.



Lagerfeuer, Lieder, Spiel und Spaß kamen nicht zu kurz, allen hat es wie immer gefallen und sie freuen sich schon wieder auf nächstes Jahr. Im Zuge dieses Berichts möchten wir uns ganz herzlich bei der Firma Siko für den Gepäcktransport bedanken.

Für das kommende Jahr ist schon einiges geplant.

Im September beginnen wir mit dem Anfangslagerfeuer. Desweiteren wird es für unsere Sparten wieder Wochenendlager geben. Die Heimstunden werden wie voriges Jahr jeden Freitag sein. Am diesjährigen Weihnachtsmarkt wird die Pfadfindergruppe selbstverständlich wieder vertreten sein. Bei uns erhalten Sie selbstgemachte Kekse, handgefertigte Engel und zahlreiche andere bezaubernde Weihnachtsartikel, die wir gemeinsam in den Heimstunden fertigen. Zusätzlich können alle Kinder und Junggebliebenen ein Steckerlbrot am offenen Feuer backen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

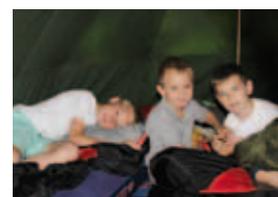
Eine spezielle Feier wird wieder am Georgstag stattfinden. Zu dieser Pfadfinder-Landeswallfahrt, die auf St. Georgenberg zelebriert wird, laden wir



alle Interessierten herzlichst ein. Anschließend wird am Bach gegrillt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Alle Interessierten ab 7 Jahre können gerne bei uns im Pfadfinderheim zu den Heimstunden vorbeischaun. Für die etwas Älteren steht unsere Facebookseite „Pfadfindergruppe Jenbach“ zur Verfügung. Wir freuen uns auf viele neue Gesichter.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Irene Entner, Tel.: 0650 35 25 180
E-Mail: akela.jenbach@gmx.at



Volkshochschule Jenbach

Fotoworkshop der VHS Jenbach

Fotografenmeisterin Rebecca Hagele führte die Teilnehmer des Basiskurses in die Welt der Digitalkamera ein. Neben theoretischen Kenntnissen wurde der Schwerpunkt im praktischen Teil vor allem auf eindrucksvolle Motive und richtige Bildgestaltung gelegt.

Beim Fotoworkshop konnten die Hobbyfotografen bei strahlend schönem Wetter am Achensee ihre Grundkenntnisse vertiefen und unter professioneller Anleitung verschiedene Themenbereiche der Portrait – und Naturfotografie erarbeiten.

Im Herbstsemester gibt es wieder zwei Basiskurse, für „Profis“ werden weitere Kurse zu speziellen Themen (Nachtaufnahmen, Landschaftsbilder) angeboten. Die VHS Jenbach und Rebecca Hagele freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen!

Volkshochschule Jenbach
Sabine & Günther Englmaier
A-6200 Jenbach; Josef-Sattler-Str. 2
Telefon: +43 (0)664/73555100
Telefax: +43 (0)5244/63402
E-mail: vhs-jenbach@aon.at
www.vhs-tirol.at/jenbach



Musik verbindet - Singgemeinschaft Jenbach

Union Chor Lambach besucht Singgemeinschaft Jenbach

Musikalisches Wochenende zweier Chorgemeinschaften vom 22. bis 23. Juni

Mit „Grüaß enk Gott“... begrüßte die Singgemeinschaft Jenbach ihren Gastchor aus Oberösterreich, den Union Chor Lambach am Samstag, den 22. Juni, beim Achenseebahnstüberl. Anschließend fuhren die Sänger gemeinsam mit der Achenseebahn nach Seespitz. Hier begann die musikalische Wanderung entlang der „Straße der Lieder“, bei welcher auch Tiroler und Oberösterreichische Lieder zum Besten gegeben wurden.

Danach folgte die Fahrt über den Achensee, die musikalische Begleitung während der Schifffahrt wurde von den anwesenden Gästen mit Begeisterung aufgenommen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen im traditionsreichen Wiesinger Dorfwirt wurde gesungen und aufgespielt, die Gäste hatten ein vielseitiges, kleines Konzert für die Gastgeber zusammengestellt, um sich für die Gastfreundschaft zu bedanken.

Am Sonntag gestalteten die oberösterreichischen Gäste den Gottesdienst in der Pfarrkirche Jenbach. Mit geradezu überwältigender Klangfülle und mitreißender Emotionalität wurden die Kirchengesänge dargeboten.

Anschließend fand noch ein Kurzbesuch in den Proberäumen der Singgemeinschaft statt, nach einem gemeinsamen Mittagessen trennten sich die Sänger mit den Worten: „Es war ein großartiges Wochenende mit unvergesslichen Eindrücken und Erinnerungen“.



Probenbeginn

Ab Montag, den 2. September 2013 finden wieder die wöchentlichen Proben der Singgemeinschaft Jenbach für das Arbeitsjahr 2013/14 um 20.00 Uhr statt. Interessierte Sänger und Sängerinnen sind herzlich willkommen.

Angelika Hörll / Pressereferentin der Singgemeinschaft



ATSV-Jenbach – Zweigverein Turnen

Programm für die Saison 2013/2014

„Turnen für Kinder ab 7 Jahren“ mit Sarah Batkowski, Stefan Penz, Alexander Schöffauer

Bewegungs-, Konditions- und Koordinationsübungen, Geräteturnen usw., max. Teilnehmerzahl 30
 Wann: Montag, 18.00 – 19.30 Uhr (vom 21.10.2013 bis Mitte Juni 2014) ca. 25 Einheiten
 Wo: Hauptschule Jenbach – Großer Turnsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Entspannungsgymnastik“ mit Greetje Sligt

Wann: Montag, 18.00 – 19.00 Uhr (vom 21.10.2013 bis Ende April 2014)
 Wo: Hauptschule Jenbach – Spiegelsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Herrenturnen“ mit Erich Marktl, Josef Pircher

Wann: Montag, 20.00 – 21.30 Uhr (vom 21.10.2013 bis Ende Juni 2014)
 Wo: Hauptschule Jenbach – Großer Turnsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Musikgymnastik für Damen“ mit Ilse Lercher

Wann: Dienstag, 09.00 – 10.00 Uhr (vom 01.10.2013 bis Ende Juni 2014) ca. 25 Einheiten
 Wo: Kinderkrippe – Bewegungsraum
 Kursbeitrag: € 50,-

„Wandern in der Gruppe“ mit Beate Widner, Ilse Lercher

Wann: Mittwoch, 18.00 Uhr (Kursbeginn: 25.09.2013)
 Wo: Treffpunkt - Hauptschule Jenbach
 Kursbeitrag: 10 Einheiten € 25,-

„Mutter-Kind-Turnen“ Spielerische Gestaltung der Turneinheit, mit Helga Penz, Tanja Wildauer

Wann: Dienstag, 16.00 – 17.00 Uhr (vom 01.10.2013 bis Mitte Mai 2014) ca. 25 Einheiten
 Wo: Volksschule Jenbach – Großer Turnsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Kleinkinderturnen“ für Kinder ab 3 Jahren, mit Helga Penz, Tanja Wildauer

Wann: Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr (vom 01.10.2013 bis Mitte Mai 2014) ca. 25 Einheiten
 Wo: Volksschule Jenbach – Großer Turnsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Bewegung und Tanz“ für Kinder ab 8 Jahren, mit Katharina Kurz

Wann: Donnerstag, 17.30 – 18.30 Uhr (Kursbeginn: 24.10.2013)
 Wo: Hauptschule Jenbach – Spiegelsaal
 Kursbeitrag: € 50,-

„Power Workout“ (Aerobic, Kickboxen, ...) mit Katharina Kurz

Wann: Donnerstag, 18.30 – 19.30 Uhr (Kursbeginn: 24.10.2013)
 Wo: Hauptschule Jenbach – Spiegelsaal
 Kursbeitrag: 10 Einheiten € 40,-

Der Verein behält sich das Recht vor, Änderungen der Kurstage vorzunehmen. Die Kursgebühr ist mit Erlagschein einzuzahlen. Anmeldungen zu den einzelnen Kursen unter 0680/1198664 bei Beate Widner, 0688/8126242 bei Monika Lechner. Ich darf alle zu unserem Programm einladen.

Obmann Hermann Schöffauer / ATSV Jenbach

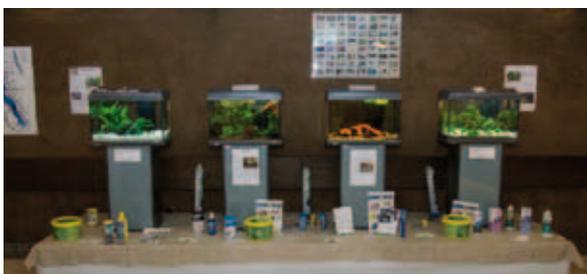


Aqua-Day 2013 in Jenbach



Mit dem 2. Aqua-Day in Jenbach am 21. April 2013 konnten die Aquarienfrenude Tirol ihre Vorjahresveranstaltung um Längen übertreffen.

Mehr als 700 Erwachsene und fast ebenso viele Kinder bestaunten das diesjährige Angebot: eine riesige Fischbörse mit Anbietern aus Österreich und Deutschland, Vorträge, Kinderworkshops, Infostände zu den Bereichen Süß- und Meerwasser, gratis Wassertests, eine Tombola mit 1.000 Preisen und Kaffee und Kuchen waren nur ein Teil dieses Events.



Ein Highlight waren dabei auf jeden Fall die 17 Schaubecken mit Fischnachzuchten, die man käuflich erwerben konnte sowie das Live-Aquascaping und Live-Aqua-Terrascaping, bei dem ein Aqua-Terrarium für Vampirkrabben eingerichtet wurde.

Besonders zu erwähnen sind noch die Präsentation von Erik Schillers neuem Buch über Panzerwelse und die Premiere des neuen Innenfilters der Firma JBL. Außerdem wurde einigen Vereinsmitgliedern



Fotos: Claudia Stix



das Züchterzertifikat des ÖVVÖ vor Publikum verliehen. Der Erlös aus dem Verkauf der Aquarien kam dem Sozialfonds der Marktgemeinde Jenbach zu Gute.

Michael Pichler / Aquarienfrenude Tirol

Viel los bei der BMK Jenbach



Der Sommer zeigte sich von seiner schönsten Seite und das wurde von der Bundesmusikkapelle Jenbach genutzt, um tolle **Platzkonzerte** an lauen Sommerabenden zu veranstalten. Die schon für viele Jenbacher obligatorischen Besuche bei den Platzkonzerten erfreuten sich auch in diesem Jahr hoher Beliebtheit. Unter den großen Schirmen konnte auch der eine oder andere Sommerregen das gesellige Beisammensitzen nicht stören.

Ein besonderes Highlight in dieser Platzkonzertsaison war das **Gastkonzert der BMK Rattenberg**. Die Rattenberger Musikanten spielten ein tolles Programm, welches die zahlreichen Besucher und die Jenbacher Musikantinnen und Musikanten



restlos begeisterte. Nur kurze Zeit später fand der schon zur Tradition gewordene **Tiroler Abend** statt. Gemeinsam mit dem Jenbacher Trachten-

verein und kleineren Gruppen wurde bei Zillertaler Krapfen zünftig aufgetanzt und gejucezt. Das einzige verregnete Wochenende war in diesem Sommer für das **Sommernachtsfest** reserviert. Die zweitägige Festlichkeit begann bei strömendem Regen am Freitag mit einem Platzkonzert und anschließend mit „Tanzmusik auf Bestellung“ mit DJ Klaus Sjösten beim Pavillon. Trotz der widrigen Umstände kamen bereits am Freitag viele treue Besucher, die den Abend dennoch zu einem Erlebnis machten.



Die Feierlichkeiten sind aber noch nicht zu Ende. Bevor die Ausschankanlage am Pavillon in den Winterschlaf geht, wird noch einmal so richtig blau-weiß angestoßen. Am 6. Oktober beginnt um 11 Uhr das beliebte **Oktoberfest** mit den „Äschtigen Musikanten“, zu dem alle Jenbacherinnen und Jenbacher sowie Gäste von auswärts herzlich eingeladen sind.

Dagmar Knoflach /Pressebetreuerin BMK Jenbach

Tags darauf war der Wettergott wieder gnädig gestimmt und das große Sommernachtsfest startete mit einem Dämmerchoppen mit den „Zillertaler Berggranaten“. Am Abend heizten dann „Die Frechen Engel“ wieder gebührend ein. Es wurde zu einem tollen Fest, bei dem Besucher wie Helfer eine schöne Zeit verbrachten.

An dieser Stelle gebührt ein herzlicher Dank allen Helfern und Unterstützern sowie allen Besuchern des Sommernachtsfestes.

Die BMK Jenbach zeigte sich soldiarisch. Am 21. Juli organisierte Anton Kainrath eine **Benefizveranstaltung für die Hochwasserbetroffenen** in Kössen. Die Jenbacher Musikantinnen und Musikanten sowie der Ausschuss halfen nicht nur tatkräftig bei der Bewirtung am Nachmittag mit, sondern spendeten auch eine große Summe für den guten Zweck. Auch hier sei allen Helfern ein großer Dank ausgesprochen.



NHT übergab ersten Bauabschnitt

Feierstunde für 18 Absiedler aus der Norbert-Pfretschner-Straße sowie für 38 Neubesiedler

In 18 Monaten Bauzeit entstanden vier dreigeschoßige Baukörper (Häuser A bis D) mit jeweils 14 Wohnungen sowie eine Tiefgarage, die Platz für 84 PKW bietet. NHT Geschäftsführer Dir. Hannes Gschwentner freute sich mit den Einziehenden über das gelungene Werk. Immerhin handelt es sich beim Austausch der alten Häuser um ein sensibles Projekt, das im Vorfeld viel Kommunikation und Fingerspitzengefühl erfordert hat.

Die Gebäude wurden in Massivbauweise mit Passivhausqualität errichtet, ausgestattet mit kombinierter Pellets- und Gaszentralheizung, auf dem Dach des Hauses C ergänzt durch eine Solaranlage für die gesamte Wohnanlage. Gebaut wurden 4 Einzimmer-, 28 Zweizimmer- und 24 Dreizimmerwohnungen mit einer Nutzflächengröße zwischen 39 m² und 79 m².



Alle Wohnungen sind mit vorgelagerten Freibereichen in Form von Terrassen bzw. Balkonen ausgestattet. Die Wohneinheiten im EG verfügen alle über einen Privatgarten. Sämtliche Tops sind barrierefrei erreichbar und die Wohnungsgrundrisse behindertengerecht adaptierbar.

Beate Widner / MG Jenbach

Zeugnisfeier für die Volksschüler

Am 5. Juli 2013, dem letzten Schultag, veranstaltete die Sultanahmet Moschee bei schönem Wetter eine Zeugnisfeier für die Schülerinnen und Schüler der Volksschulen Jenbach am Hobbyplatz. An diesem Tag lautete das Motto ganz einfach, jedes Kind, welches mit seinem Jahreszeugnis kam, wurde mit einem Gratis Kebab und einem Getränk belohnt, unabhängig von den Zeugnisnoten. Zusätzlich erhielt jedes Kind auch noch eine Tafel

Schokolade, diese wurde dankenswerterweise von der RAIBA Jenbach spendiert. Um 10 Uhr waren die ersten Kinder mit ihren Zeugnissen gekommen und warteten geduldig, bis sie an die Reihe kamen. Neben dem Kebab gab es auch für die Eltern Kaffee und Kuchen. Die Kinder waren von dieser Aktion begeistert und würden sich eine Fortsetzung in den nächsten Jahren sehr wünschen.

Sultanahmet Moschee Jenbach

Tagesmutter in Jenbach

Frauen im Brennpunkt - Kinderbetreuung

Der Verein „Frauen im Brennpunkt“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, qualitativ hochwertige Kinderbetreuungsplätze bei Tagesmüttern zu schaffen und zu vermitteln. Die ausgebildete Jenbacher Tagesmutter Gerlinde Markt hat derzeit Betreuungsplätze frei. Die Kinderbetreuungszeiten werden an Ihre Arbeitszeiten angepasst. Gerlindes Arbeitsplatz ist gleichzeitig das Zuhause, deshalb kann sie auf kurzfristige Änderungen flexibel reagieren. Die Kinder erfahren:

- Intensive, liebevolle familiennahe Betreuung
- Sicherheit und Orientierung durch klare Regeln
- Strukturen, Rituale und Konsequenz
- Akzeptanz, Respekt, Wertschätzung, Vertrauen

- Positive Verstärkung (Lob, Motivation)
- Förderung und Stärkung von Interessen und Neigungen des Kindes
- Ausgewogene, abwechslungsreiche und kindgerechte Ernährung
- Kontakt mit anderen Kindern
- Hohes Maß an Individualbetreuung durch kleine Gruppen (max. vier Kinder)

Gerlinde Markt, Nailfeld 3, 6200 Jenbach – Tagesmutter bei „Frauen im Brennpunkt“.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Dagmar Oberosler unter der Tel. Nr. 0650/8806145 oder per mail schwaz@fib.at, www.fib.at.



Gerlinde Markt



Neues über den Regiobus

Für Schüler, Pendler, Senioren und auch für so manche Besorgung zwischendurch ist der Regiobus Jenbach – Strass im Zillertal – Buch in Tirol – Jenbach eine bequeme Sache.

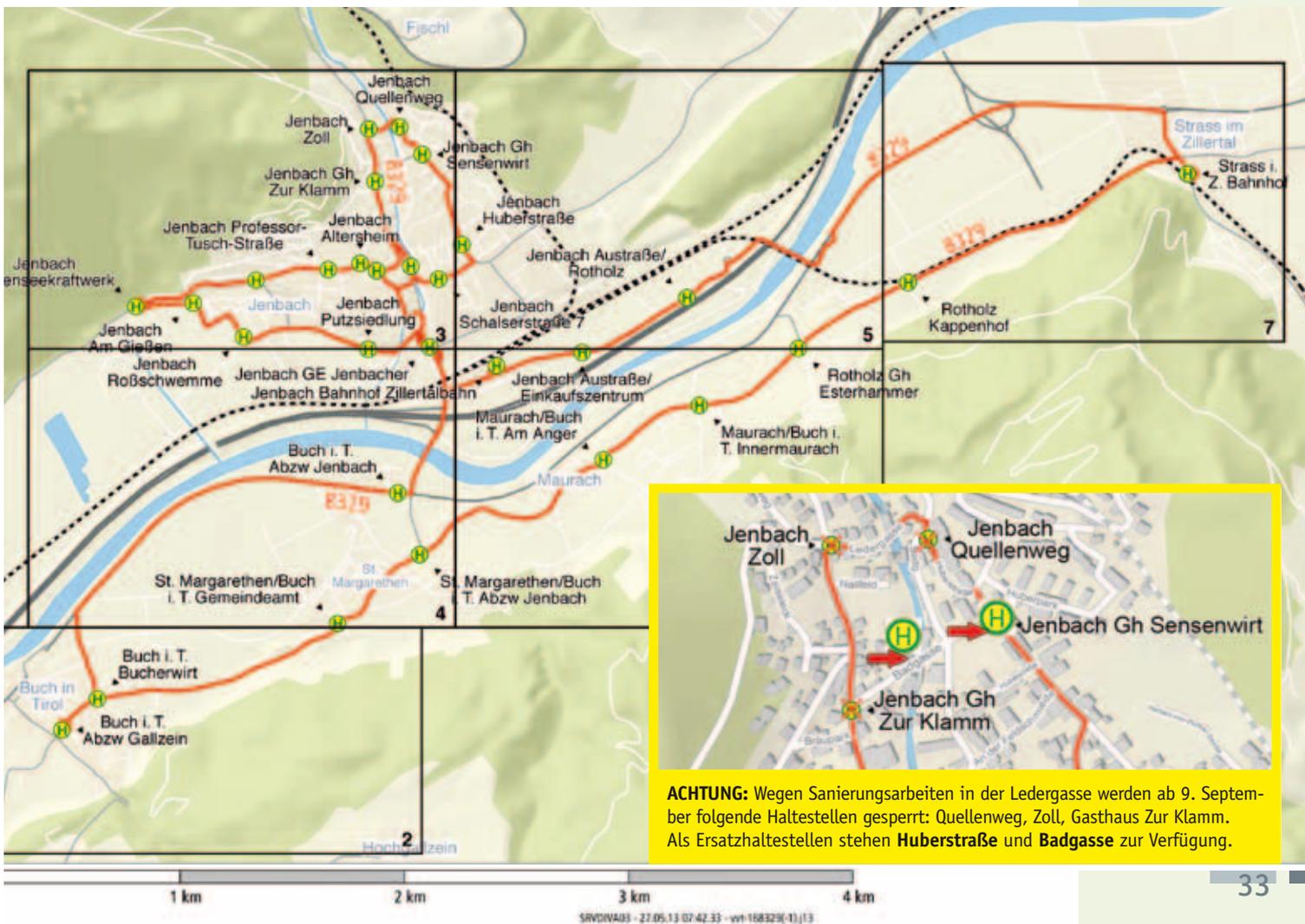
2013 wurde der Regiobus in der Linienführung weiter verbessert, indem weitere Haltestellen vor dem Gemeindeamt und direkt am Marktplatz eingerichtet wurden.

In der Bürgerinformation „Jenbach mobil“ beantwortet Susanne Berndt im 2. Stock des Gemeindeamtes Jenbach von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr gern alle Fragen rund um den Regiobus – von Fahrplänen über Haltestellen und Anschlüsse. Dazu zählen auch die Auskünfte über Bahn- und Busanschlussverbindungen.



Der Fahrplan für den Regiobus liegt im Gemeindeamt, am Bahnhof, im Bus und beim Infoschalter der Zillertalbahn auf. Für Auskünfte steht Ihnen Susanne Berndt telefonisch unter 6930-33 oder per E-Mail: berndt@jenbach.at zur Verfügung. Smartphone-Besitzer finden den Fahrplan im App-Store unter SmartRide VVT Apps.

Susanne Berndt / Marktgemeinde Jenbach



Verdienstmedaille des Landes Tirol

Sichtbarer Dank für große Leistungen - Erika und Prof. Walter Felkel, Matthäus Egerbacher, August Rappold und Ing. Arthur Sief mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet.

Traditionell werden am Hohen Frauentag im Riesensaal der Hofburg verdiente Tirolerinnen und Tiroler vor den Vorhang geholt. LH Platter: „Auch durch ihr Schaffen steht unser Land so gut da. Die Arbeit der vielen Tausenden Freiwilligen ist unbezahlbar!“



August Rappold



Erika Felkel

(Fotos: Frischauf, Land Tirol)



Ing. Arthur Sief



Prof. Walter Felkel



Matthäus Egerbacher

Im Rahmen der diesjährigen Landesehrungen wurden auch fünf Jenbacher für ihre Verdienste geehrt: **Erika Felkel** für Verdienste um den Museumsverein, das Jenbacher Buch und den ATSV Jenbach/Zweigverein Turnen, **Prof. Walter Felkel** für Verdienste um den Museumsverein, den ATSV Jenbach/Zweigverein Turnen und als Chronist der Marktgemeinde Jenbach, **Matthäus Egerbacher** für Verdienste um den Krippenbauverein, die Singgemeinschaft Jenbach, den Jenbacher Kirchenchor und um den Einsatz als Caritashaussammler, **August Rappold** für Verdienste um das Blasmusikwesen und **Ing. Arthur Sief** für Verdienste um die Tiroler Wirtschaft. Sie erhielten aus den Händen von LH Günther Platter und LH Dr. Luis Durnwalder die „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ überreicht.

Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert zu dieser Auszeichnung.

Beate Widner / MG Jenbach



Aus Jenbachs Volksschulen

Aufgaben- und Lernbetreuung, Bewegungsfest und Galerie in der Schule

Aufgaben- und Lernbetreuung

Die Aufgaben- und Lernbetreuung wurde im Schuljahr 2012/13 zum dritten Mal angeboten und wird durch die jährlich steigende Teilnehmerzahl zur Erfolgsgeschichte.

In der VS I und II Jenbach nahmen heuer 45 SchülerInnen an diesem Projekt teil. Die SchülerInnen wurden in insgesamt 5 Lerngruppen aufgeteilt und an den Nachmittagen für je 2 Stunden von LehrerInnen betreut. Die Volksschulen Jenbach und die teilnehmenden SchülerInnen dieses Projektes bedanken sich herzlichst für die finanzielle Unterstützung durch das ÖJRK, die Marktgemeinde Jenbach und GE Jenbacher. Ohne diese Mithilfe könnte das erfolgreiche und beispielgebende Projekt nicht angeboten werden.



Die SchülerInnen der Lerngruppe
Fotos: Annemarie Prantl

Bewegungsfest mit gesunder Jause am Plateau

In der letzten Schulwoche stellten die SchülerInnen der VS I ihre natürliche Freude an der Bewegung unter Beweis. 10 unterschiedliche Stationen motivierten zu unermüdlichem körperlichen Einsatz, und der Eifer war riesengroß. Vielen SchülerInnen verging die Zeit all zu schnell und für sie musste der „Nachhauseweg“ verfrüht angetreten werden. Bürgermeister Dietmar Wallner und Gemeinderätin Gerda Hoppichler trösteten die Athleten mit einer gesunden Jause. Die VS I bedankt sich herzlich für ihren Besuch und ihre Unterstützung.



Bgm. Dietmar Wallner und GRⁱⁿ Gerda Hoppichler mit den Kindern beim Bewegungsfest

Galerie in der Schule

Daniela Unterberger hat im Unterrichtsfach Werken mit den SchülerInnen der 4a Klasse Werke von Keith Haring, Piet Mondrian, Henri Matisse und Vassily Kandinsky nach künstlerischen Vorlagen kopiert. Die Intention und Vision der engagierten Lehrerin war, eine „Galerie in der Schule“ zu gründen. Am 2. Juli 2013 war es dann soweit. Die Mithilfe unseres Schulwartes, Christian Angerer,



Die jungen „Künstlerinnen“ mit ihren Bildern



trug wesentlich zum Gelingen dieser Aktion bei. Die Galerie wird nun jährlich durch Kunstwerke unserer Schüler erweitert.

Die Direktorin, Annemarie Prantl, bedankt sich herzlich bei den jungen Künstlern sowie bei Daniela Unterberger und Christian Angerer für diese Installation in unserem Schulhaus.

Annemarie Prantl / Leitung der VS I

Goldene Hochzeiten

Fünf Ehepaare feierten in Jenbach die „Goldene“ Hochzeit



Christine und Otto Ulbl



Maria und Sieghard Biemann

Fünf „Goldene“ Hochzeitspaare wurden von Bürgermeister Dietmar Wallner in die Marktgemeinde Jenbach geladen. Der Bürgermeister gratulierte mit einem Gemeindepräsident und Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark überreichte die Ehrengabezuwendung im Auftrag des Landeshauptmannes. Beglückwünscht zur „Goldenen“ wurden Anna und Walter Wilfling (ohne Bild), Christine und Otto Ulbl, Maria und Sieghard Biemann, Hannelore und Hermann Angerer und Ingeborg und Leopold Ruech.

Beate Widner / MG Jenbach



Ingeborg und Leopold Ruech



Hannelore und Hermann Angerer

Der Jenbacher Leitenweg

Der Leitenweg ist das Naherholungsgebiet für viele Jenbacher und wird von verschiedensten Gruppen für Aktivitäten genutzt: Kindergärten und Schulen erleben Natur und Wandern am Leitenweg, sportliche LäuferInnen oder Nordic-WalkerInnen halten sich fit, HundehalterInnen schätzen die „Hundemeile“ inkl. Gassisäcke, Eltern abwechslungsreiche Spaziergänge mit vielen Rastmöglichkeiten und auch die etwas ältere Generation nutzt den schönen Spazierweg. Bereits vor mittlerweile zwei Jahren wurden die Fitnessgeräte des Fitnessparcours von der Gemeinde in Stand gesetzt. Vor Kurzem hat der Bauhof notwendige Ausbesserungsarbeiten beim Aufgang vom Kolpingheim durchgeführt. Auch der Tourismusverband hat jetzt die Bänke ausgebessert und sogar mit Schildern versehen, die Einheimische und unsere Gäste begrüßen.



te Schritt wird sein, hier ein paar Aktivitäten zu setzen, um neue Ausblicke zu schaffen.

GRⁱⁿ Mag^a Barbara Wildauer



Fotos: GRⁱⁿ Mag^a
Barbara Wildauer

Semester-Ticket-Förderung

Sonderförderung der Marktgemeinde Jenbach für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs für die Fahrt zur Ausbildungsstätte

Der Verkehrsverbund Tirol (VVT) bietet für alle unter 27 Jahren, die eine Uni oder Hochschule in Tirol besuchen, das „Semester-Ticket“ an.

Für Jenbacher Studenten gewährt die Marktgemeinde Jenbach dafür eine zusätzliche Förderung in der Höhe von € 70,- pro Semester. Es besteht kein Förderungsanspruch.

Voraussetzungen für die Förderung:

- Semester-Ticket des VVT zwischen Jenbach und Studienort
- Hauptwohnsitz in Jenbach

Die Anträge sind im Marktgemeindeamt Jenbach – Bauamt bei Susanne Berndt zu stellen.

Pendler-Parkplätze am Bahnhof Jenbach

Ab Dezember 2013 wird es mit den neuen Winterfahrplänen auch einen neuen Takt der Nahverkehrszüge von Jenbach Richtung Innsbruck geben und die Bahn noch attraktiver werden. Für eine Lösung der Parksituation wird mit der ÖBB und dem Land Tirol verhandelt. Sollte sich die Errichtung des nötigen Parkhauses noch weiter verzögern, wird auch eine kurzfristige Lösung für PendlerInnen aus der Marktgemeinde Jenbach angedacht.

TIPP für alle, die keinen Parkplatz am Bahnhof finden: Als weiterer Parkraum stehen als Zwischenlösung, kostenlos die Parkplätze am Sportzentrum Jenbach zur Verfügung: Beim Kreisverkehr bei der Autobahnauffahrt zum Sportzentrum und zu Fuß über die Innbrücke, hinunter in die Austraße und durch die Unterführung beim Busbahnhof direkt zum Bahnsteig in 5 - 7 Minuten.

GRⁱⁿ Mag^a Barbara Wildauer

Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechtag in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch:

16. Oktober, 20. November, 18. Dezember 2013
jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr.
Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Notarsprechstunden 2013

Zu folgendem Termin führt Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) eine Sprechstunde durch:
Dienstag, 29. Oktober 2013 von 17.00 - 18.00 Uhr
Keine Voranmeldung erforderlich.

Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen

Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbssteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Neue Firmen

BEFAME Event & Booking Agentur, Alexander Aschenwald - Eventmanager

Morgenstätterfeld 23
6200 Jenbach
Tel. 0676/7226018
E-Mail: info@befame-events.com
www.befame-events.com

Konzepterstellung - Eventmanagement sowie Planung-Durchführung-Nachbereitung von Veranstaltungen, Bälle, Open Airs, Disco Clubbings, Vermittlung von DJs, Künstlern, Musikgruppen, Bands, Caterings & Securities

Neue Firmen

Gitti's Naturladen, Brigitte Kofler

Achenseestraße 29, Telefon 0650/5361621
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 08.00 – 12.00 Uhr
 und 15.00 – 18.00 Uhr
 Sa 08.00 – 12.00 Uhr

Hochwertige Lebensmittel wie Brot, Speck, Käse, Zillertaler Krapfen, Öle, Essige, Senf, Gewürze, Marmeladen, Säfte, Weine, Schnäpse, Geschenkkörbe uvm.

Dr.med.univ. Ina Wimmer

Wahlarztpraxis für Allgemeinmedizin

Ab 2. September 2013 möchte ich Sie in meiner Wahlarztpraxis mit Wohlfühlkonzept in der Achenseestraße 66 herzlich willkommen heißen.
 Telefon +43 5244 20540, Telefax +43 5244 20539
 Internet: www.drinawimmer.at
 E-Mail: praxis@drinawimmer.at

Telefonische Terminvereinbarung:

von Montag bis Freitag 09.00 - 11.00 Uhr
 von Mittwoch bis Freitag 13.00 - 17.00 Uhr
 Zusätzlich zu meinen Leistungen im Rahmen der Allgemeinmedizin erlaube ich mir, Sie auch über mein weiteres ärztliches Angebot auf Wahlarztbasis hinzuweisen:

- Minimal invasive ästhetische Behandlungen mit Botulinum Toxin gegen Stirn-, Zornesfalten, Krähenfüße, Bunny- Lines, periorale Faltenbildung;
 Behandlung von Hyperhidrosis (= vermehrte Schweißbildung);
 Hyaluronsäure gegen Stirn-, Zornesfalten, Krähenfüße, Lach- und Nasolabialfalten, Mundwinkel, Lippenvolumen;
- Tattoo- und Permanent-Make-up Entfernung mit neuester Lasertechnologie;
- Gesundenuntersuchungen - Direktverrechnung mit den jeweiligen Vertragskassen.

Ärztendienste . Apotheke

Dr. Bernhard Grillberger
 Schießstandstr. 1, Tel. 63366
 Whg.: Tel. 63365

Dr. Manfred Oberwinkler
 Kirchgasse 3a, Tel. 64433

Dr. Gudrun Radacher
 Wiesing Nr. 19, Tel. 62067
 privat: Tel. 0676/3415923

Dr. Kurt Schartner
 Schalsenstr. 1c, Tel. 62256
 Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger
 Schalsenstr. 13, Tel. 62085
 Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger
 Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

28.09. – 29.09.13
 Dr. Bernhard Grillberger

05.10. – 06.10.13
 Dr. Wolfgang Sprenger

12.10. – 13.10.13
 Dr. Manfred Oberwinkler

19.10. – 20.10.13
 Dr. Gudrun Radacher

26.10. – 27.10.13
 Dr. Kurt Schartner

01.11.13
 Dr. Gudrun Radacher

02.11. – 03.11.13
 Dr. Gudrun Radacher

09.11. – 10.11.13
 Dr. Andreas Steger

16.11. – 17.11.13
 Dr. Manfred Oberwinkler

23.11. – 24.11.13
 Dr. Kurt Schartner

30.11.13
 Dr. Bernhard Grillberger

01.12.13
 Dr. Bernhard Grillberger

Notordination jeweils von 10 - 11 Uhr, Änderungen möglich!

Sprengelarzt: Tel. 0664/2221440

Hausärztlicher Nachtbereitschaftsdienst: Von Montag bis Freitag steht unter der **Rufnummer 141** von 19 Uhr abends bis 7 Uhr früh der neue hausärztliche Nachtbereitschaftsdienst zur Verfügung.

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag: 8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr
Samstag: 8.00-12.00 Uhr
Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

Wir gratulieren

Dagmar Knoflach zur Mag^a phil.
Linda Müller zur Mag^a phil.

Geburtstage

80 Jahre: im Juli	Aloisia Rappold Manda Bozic Edith Mühlbacher Maria Grafl Hajrija Sipic	90 Jahre: im August	Zita Kaser
im August	Agnes Platzner Antonia Kramer Hildegard Wechselberger	91 Jahre: im Juli im August	Henrike Marinelli Cäcilia Mühlbacher Verena Niessner
85 Jahre: im Juli	Dr. Richard Keilhofer Anna Unterberger Carmela Penz	93 Jahre: im Juli im August	Heinrich Sjösten Margarethe Kirchlechner Olga Sporer
im August	Teodora Bikaljevic Lotte Hell Maria Stubler Johanna Greimel	94 Jahre: im Juli im September	Martin Krauss Theresia Huber
90 Jahre: im Juli	Hermann Kastner Max Mitterer Josef Bliem Paula Lechner Ilse Wastl	96 Jahre: im Juli	Anna Brendinger
		97 Jahre: im September	Anton Kurz
		105 Jahre: im Juli	Johanna Gerlinger

Standesfälle

Geburten

im Juni 2013	Murat Yildirim
im Juli 2013	Anas Hirsi Nida Celik Harun Celik Alexander Penz
im August 2013	Lea Gruber Lea Rainer Emma Jost Ali Aslan Tim Flöß



Die Marktgemeinde Jenbach gratuliert den Eltern Pieter und Birgit Lederwasch mit Sohn Sebastian zur Geburt der Zwillinge Sophie und Niclas am 23.4.2013.

Sterbefälle

im Juni 2013	Rudolf Weber Elisabeth Probst Walter Rupprechter Willi Stanger	im 93. Lebensjahr im 96. Lebensjahr im 82. Lebensjahr im 56. Lebensjahr
im Juli 2013	Othmar Eichberger Gustl Jakomet Gerhard Bliem	im 74. Lebensjahr im 63. Lebensjahr im 70. Lebensjahr
im August 2013	Otto Ulbl Siegfried Hribernik Gebhard Troyer	im 78. Lebensjahr im 58. Lebensjahr im 71. Lebensjahr
im September 2013	Durdevka Ben Larbi	im 63. Lebensjahr

Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
12.10.2013	Ball der Diplomkrankenpflegeschule Schwaz
13.10.2013	Tanzmusik auf Bestellung
31.10..2013	Dia-Vortrag „Himalaya“ von Gerhard Wiesenbauer
07.-08.11.2013	Jenbacher Markttage
10.11.2013	Tanzmusik auf Bestellung
23.11.2013	Galadiner mit Tanzmusik auf Bestellung
27.11.2013	Dia-Vortrag „Anden“ von Martin Engelmann
29.11-01.12.2013	Gemeinschaftsausstellung der Jenbacher Künstler
Kleiner-Saal	
17.-18.10.2013	Flohmarkt SPÖ Frauen
15.11.2013	Lieben Sie Oper?
29.11.-01.12.2013	Krippenausstellung Krippenverein
Foyer	
17.-18.10.2013	Flohmarkt SPÖ Frauen
20.10.2013	Fischbörse der Aquarienfrende
17.11.2013	Fischbörse der Aquarienfrende

Sprechstunden des Bürgermeisters **Dietmar Wallner**

Montag, Donnerstag, Freitag 10.00 - 12.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 8. November 2013 um 12.00 Uhr +++
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 27./28. November 2013)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.); am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an „gemeinde@jenbach.at“ oder „widner@jenbach.at“. Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!